

Modulzyklus **Entwerfen**
Modul **M1 BaA1 Entwerfen eins**

Modul-Koordinator	Prof. K. Kawamura
Fachgebiet	M1 Entwurf + Typologie
Lehrgebiete	Entwerfen eins Architekturtheorie
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA1 oder BaA-P1
Zyklus	BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 - BaA-P3
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	8 CR

Lernziele

Das Wesentliche der Strukturen plastisch anschaulich machen und erklären können. Strukturbegriffe angemessen verstehen, anwenden und beurteilen. Im Bereich der Strukturen ist der ausschließliche Zugang über das abstrakte Erfassen nicht ausreichend. Das Begreifen der Elemente und die Systematik vorgefundener und gefundener Strukturen stellt einen wichtigen Schritt in der Erarbeitung des Themas dar. Strukturen als Ordnung von Elementen kennen lernen, durch die architektonische Grundprinzipien und Systeme charakterisiert sind. Strukturen werden mit bildnerischen Mitteln erfasst und in unmittelbaren künstlerischen Ausdruck umgesetzt, zunächst in der dreidimensionalen Gestalt räumlich-skulpturaler Modelle, sodann in grafisch-flächigen Zeichnungen in den Grenzbereichen der Geometrie und Abstraktion. Über die räumliche Gestalt, Dimensionen, Licht und Schatten, Atmosphäre, Materialität, Raumbeziehungen, lassen sich gedankliche Vorstellungen mit elementaren, allgemeinen Nutzungsmustern (pattern language) verknüpfen.

Verständnis für architekturtheoretische Denkweisen und Begriffe, für Fragen und Phänomene der Wahrnehmung finden. Während die meisten Geistes- und Naturwissenschaften den Strukturbegriff früh definiert haben, wurde er in den Disziplinen der bildenden Kunst erst verhältnismäßig spät bestimmt. Ein zunehmend wissenschaftliches Verständnis für Architektur setzt die klärende Herleitung und die konsequente Anwendung der Begriffe voraus: Elemente, Systeme und Strukturen - Form, Raum und Ordnung.

Modulprüfung

Nr. 11110 EWN1
Entwerfen eins
1 SL
1 PA 20 Wo
Architekturtheorie
1 SL
1 KL 60 Min

<u>Lehrgebiet</u>	Entwerfen eins
Dozent	Prof. K. Kawamura Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. R. Pagel
Lehrform	V + S
Präsenzstudium	1 + 2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	6,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	8,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M7 BaA 1 Plangrafik
Medien	Modellbau-, Zeichenmaterial, Skizzenbuch Computer ausgeschlossen

Inhalt

Methodische Grundlagen der Gestaltung und des Entwerfens werden über einen Zyklus von drei Semestern (BaA1 - BaA3) vermittelt, vom Groß- zum Kleinmaßstäblichen und zwischen Außen und Innen.

Strukturen

- Strukturen: das Zusammenwirken von Elementen in einem System.
Elemente (Module): Einheitlichkeit und Abhängigkeit, Zusammenhänge
Systeme: die Verknüpfung voneinander abhängiger und miteinander zusammenhängender Elemente
Strukturen: die Ordnung und Anordnung der Systeme
- Aufbauarten und Wesensmerkmale unterschiedlicher Materialgefüge
- Gestaltungsmerkmale, Fügungsprinzipien, Richtungen und Spannungsbezüge von Strukturen
- Lineare, radiale, konzentrische Strukturen
- Schwerpunkte, horizontale und vertikale Übergänge und Differenzierungen
- Tragen und Lasten

Raumfolgen

- Raumfolgen: Zusammenfügen von Raumtypen in Raumsystemen
Raumtypen (Elemente) - Raumsystem - Raumfolge (Struktur)
Raumtypen: Ortsraum, Wegraum
Raumsysteme: Raumketten, Raumbänder und -stapel, Raumzentren, zwischenräumliche Freibereiche
Raumfolgen
- räumliche Fassungen, Proportionen, Abstände, Richtungen, Kantenbezüge, Höhen und Tiefen, Licht und Schatten
- Übergänge, Wegführungen, Signal und Orientierung
- Ordnung, Unordnung, Chaos, Zusammenhalt des Ganzen, Gleichgewicht

Leistungen

Mehrere, circa drei aus Modellbauvarianten entwickelte Kurzentwürfe mit steigender Komplexität, Bleistift- und Tuschezeichnungen, beschriftet von Hand, Skizzen und Konzeptbeschreibungen, entwurfsbegleitende Korrekturen und Zwischenpräsentationen im Vortrag vor der Lerngruppe, vergleichende Schlusskritik im Kolloquium.

Studienleistung Zwischenpräsentation mit Zeichnungen, Skizzenbuch und Arbeitsmodell
Prüfungsleistung Studienmodelle aus Karton, Mappe DIN A3 mit Zeichnungen, Skizzenbuch, Präsentation mit Schlusskritik im Kolloquium

Lehrgebiet **Architekturtheorie**

Dozent	Prof. K. Kawamura Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. R. Pagel
Lehrform	V
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	2,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Skizzenbuch

Inhalt

Architekturtheoretische Dimensionen der Architektur

Architektur als archaisches Abbild von Sinn und Wert (einer Bedeutung, der Bewegung und ihrer Geschwindigkeit, des Wandels, der Funktion), anthropomorphe Architektur, die Natur in architektonischer Gestaltung und Verwandlung (Berg, Höhle, Baum, Wasser, Wind, Licht)

- *Wahrnehmung: sinnliches Erfahren der Architektur*
Zusammenwirken von Form, Raum und Ordnung
- Form: Punkt, Linie, Fläche, Raum - Textur, Farbe, Licht und Schatten
additive, subtraktive, zentrierte Formen
- Form und Raum: Scheiben, Schotten, Schachteln

- *Maß und Gleichgewicht*
Zahlen, Proportionen, Maßstäbe – Proportionstheorien
- räumliche Ordnungsprinzipien, Ordnung und Chaos
Elemente der Raumdefinition: Tiefe, Dichte Öffnung der Räume
Neben- und Ineinander von Räumen, Geometrien
Achsen, Symmetrien, Hierarchien, Rhythmus, Wiederholung, Wandlung

- räumliche Organisation, Beziehungen:
zentriert, linear, radial, gruppiert, gerastert
- Bewegungen von Ort zu Ort, - Orientierung und Wege
Führungen – Raum und Zeit
Standort, Grenzen, Schwellen – Dynamik des Wegs

Leistungen

Studienleistungen Skizzenbuch
Prüfungsleistungen Fragen zu Themen und Inhalt der Vorlesung

Modulzyklus	<u>Entwerfen</u>
<u>Modul</u>	M1 BaA2 Entwerfen zwei
Modul-Koordinator	Prof. K. Kawamura
Fachgebiet	M1 Entwurf + Typologie
Lehrgebiete	Entwerfen zwei Nutzungsanalyse eins
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA2 oder BaA-P2
Zyklus	BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 - BaA-P3
Voraussetzungen	M1 BaA1 Entwerfen
Leistungspunkte	8 CR

Lernziele

vom Objekt zum Ort - Körperorte, Raumorte

Wesensmerkmale und Postulate der Raumbildung herausfinden und verstehen. Probleme der Architektur wahrnehmen und unterschiedliche Lösungstypen erkennen. Wechselwirkung von Körper und Raum, die architektonische Dialektik und Doppelwertigkeit von positiv und negativ, voll und hohl, Raum verdrängend und Raum enthaltend, von gebaut und umbaut kennenlernen, herausarbeiten und anwenden. Methodisches Entwerfen, gestalterische Grundprinzipien der Körpergliederungen, Gesetzmäßigkeiten wie Proportionen, Fügungen, Durchdringungen verstehen, ihre sinnlich wahrnehmbaren, sozialen und ästhetischen Wirkungsweisen im Umfeld beobachten und vor dem Hintergrund der Architekturtheorie des 20. Jhd. (klassische Moderne) beurteilen. Analyse physiologisch-technischer sozial-räumlicher und emotionaler Merkmale der Grundbedürfnisse und Handlungsweisen. Anforderungen und Auswirkungen des Gebrauchs. Mit dem Entwerfen auf die Beständigkeit des Wechsels abzielen: das Kalkül der Anpassung und Veränderung als Leitmotiv des Planens begreifen und anerkennen. Schwerpunkte: **Wohnen und Arbeit** (am Beispiel Büroarbeit). Die Wechselwirkungen zwischen der Gestaltung und den Aspekten der Funktionen verstehen. Beobachtung von Nutzungen, Bedürfnissen, Handlungsabläufen und Zweckbestimmungen, ihre räumliche Zuordnung, Systematisierung und Komplexität verstehen und berücksichtigen lernen.

Modulprüfung

Nr. 11210 EWN2

Entwerfen zwei

1 SL

1 PA 20 Wo

Nutzungsanalyse eins

1 SL

1 KL 90 Min

<u>Lehrgebiet</u>	Entwerfen zwei
Dozent	Prof. K. Kawamura Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. R. Pagel
Lehrform	V + S
Präsenzstudium	2 + 2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	5,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	8,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M7 BaA 1 Plangrafik M2.1 BaA2 Konstruieren
Medien	Modellbau-, Zeichenmaterial, Skizzenbuch Computer ausgeschlossen

Inhalt

Architekturtheorie

Körper und Raum

Die Wirksamkeit des Unsichtbaren im Sichtbaren, Wesensmerkmale der Raumbildung: Beziehungen der Elemente des Raumes. Die Bedeutungen von Körpern im Bezug zu umgebenden Körpern, Raum- oder Flächenbegrenzungen (gebauter Kontext); Systematik und Ordnungselemente: Gestaltungsprinzipien, Proportionen von Körpern und Volumen, Raum- und Körperdimensionen, Richtungen, Vertikales und Horizontales; Arten, Merkmale und Geometrie der Stufen, Treppen und Rampen; Perspektiven: Sequenzen der räumlichen Wahrnehmung; mobile Räume, fliegende Bauten; dynamisches Gleichgewicht (de Stijl); die Trennung von Gestalt und Organismus des Hauses (P. Chareau); Einraumhäuser und Ansätze des Raumplans (A. Loos)

Körpergliederung

Formen und Dimensionen, anometrische und geometrische, regelmäßige Körper, Proportion und Gliederung: Teilung (Division), Hinzufügen (Addition), Reihen, Knicken und Falten, Wegnehmen (Subtraktion). Die Auflösung der körperlichen Wirkung (C. Scarpa); Aussage und Bedeutungsinformation, Gestalt- und Wesensmerkmale: Maßverhältnisse des menschlichen Körpers,

Leistungen

Unterschiedliche (ca. 2) Entwürfe zu prinzipiellen Grundfunktionen einfacher Gebrauchsszenarien und Arbeitswelten mit kleinen Programmen. Eine Entwurfsaufgabe soll zugleich Grundlage der Aufgabenstellung in M2.1 BaA2 Konstruieren sein. Aus dreidimensionalen Modellvarianten generierte Objekt-Entwürfe mit Anwendung von Holzskelettkonstruktionen unter geneigten Dächern sowie unter begehbaren Loggien oder Dachterrassen. Die Entwürfe werden im vergleichenden Wechsel zwischen dem Modellbau, den Handzeichnungen sowie im Diskurs in der Lerngruppe schrittweise entwickelt und optimiert, Bleistift- und Tuschezeichnungen, beschriftet von Hand, Skizzen und Konzeptbeschreibungen, entwurfsbegleitende Korrekturen. Zwischenpräsentationen im Vortrag vor der Lerngruppe, vergleichende Schlusskritik im Kolloquium.

Studienleistung	Zwischenpräsentation mit Zeichnungen, Skizzenbuch und Arbeitsmodell
Prüfungsleistung	Studienmodelle aus Karton, Mappe mit Zeichnungen, Skizzenbuch, Präsentation mit Schlusskritik im Kolloquium

Lehrgebiet **Nutzungsanalyse eins**

Dozent	Prof. J. Kowalewsky
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	3,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

Mensch und Maß

- Die Beständigkeit des Wechsels: Funktionen und Bedürfnisse, Dasein in Tätigkeiten
- Die inkonstanten Nutzer: anthropometrische Kennzeichen im Lebenszyklus (Barrierefreiheit), Merkmale der Behaglichkeit, der Sicherheit, Orientierung und Information, der Ästhetik
- Programme und Typologien (Muster)
funktionale Bestimmungen und Unbestimmtheiten von Ordnung und Konzept
- Die Wirkung der Erschließung auf Soziologie, Ökonomie, Flexibilität, Raumerleben
- Erschließungselemente des Öffentlichen, des Privaten und in den Zonen des Übergangs
- Raumwahrnehmung: Gefüge der Distanzen kulturelle Einflussfaktoren der Aneignung, der Kommunikation und Interaktion
- Der immaterielle Kontext: Vorschriften und Gesetze (z.B. Brandschutz), Immissionen, soziale Konventionen, Semiotik und Symbole

Bürohäuser

- Ordnung durch Handlung am Beispiel der Büroarbeit: von der Zelle zum Großraum, Kombi-Büro und Reversibilität. Die Auswirkung der Arbeitsweisen auf die Baugestalt (Gebäudeanalyse)
- Büroarbeit: historische Entwicklung, Grundlagen, Begriffe und Definitionen, Aufbauorganisationen und Arbeitsweisen
- Regelarbeitsplatz, Arbeitsplatztypen, Flächenarten und Flächenbedarf, Entwurfsparameter und Einflussfaktoren
- Brandschutz: unabhängige Rettungswege, notwendige Treppen, Brandabschnitte, Brandüberschlag, Feuerwiderstand
- klein- und großräumige Strukturen
Bürohaus-Typologie, Baugestalt, Konzept Raumprogramm - Beispiele
- Geschichte der Hochhäuser - Beispiele (einschließlich Brandschutz, Aufzüge)

Leistungen

Studienleistung	Vergleichende Analyse (Synopsis) von typischen Bürobauten zum Thema vorbeugender Brandschutz: Bauhöhen, horizontale und vertikale Rettungswege, Brandabschnitte usw. - Testat
Prüfungsleistung	Vergleichende Analyse (Synopsis) der Leitideen und Arbeitsweisen und ihre Auswirkung auf die Gestalt verschiedener Bürohaustypen in Skizzen und Kurztexten Fragen zu Themen und Inhalt der Vorlesung

Modulzyklus	<u>Entwerfen</u>
<u>Modul</u>	M1 BaA3 Entwerfen drei
Modul-Koordinator	Prof. K. Kawamura
Fachgebiet	M1 Entwurf + Typologie
Lehrgebiete	Entwerfen drei Nutzungsanalyse zwei
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA3 oder BaA-P3
Zyklus	BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 - BaA-P3
Voraussetzungen	M1 BaA2 Entwerfen
Leistungspunkte	8 CR

Lernziele

Entwerfen von Innen nach Außen - Entwerfen zwischen Innen und Außen.

Wesens- und Gestaltungsmerkmale der Innenraumbildung wahrnehmen, entwickeln und mit dem Grundmuster einfacher Nutzungen in Einklang bringen (Polarität sozialer Wohnweisen). Raumerfahrungen sammeln. Reflektieren der eigenen Wohnbedürfnisse und Wohnerfahrungen. Die verborgenen Grundmuster des Wohnens herausfinden: leben, wohnen, hausen. Wohnparameter im gesellschaftlichen Wandel der Zeit identifizieren und verstehen lernen: strukturelle Merkmale und Nutzungskonzepte differenzierter Wohnweisen im Vergleich: wie können bei fortlaufenden Veränderungen der Anforderungen gemeinwesenorientierte Wohn- und Arbeitsweisen durch bauliche Maßnahmen gefördert (oder behindert) werden ?

Körper-Ort

Form und Substanz der raumdefinierenden Elemente, Geometrie der Raumbegrenzungen, Grade der Differenzierungen und Zonungen, Grade der Offenheit, Geschlossenheit und Gliederung der Raumbegrenzungen, Folgen der Erschließung im Entwurf erfassen und darstellen. Einen Körper-Ort (Solitär) planerisch konkretisieren, an dem entsprechend der Unterscheidung nach Raum und Charakter die für die Handlungsweisen des Wohnens bedeutsamen äußeren und inneren Funktionen, Orientierungen und Identifikationen, Ausdruck finden.

Modulprüfung

Nr. 11310 EWN3

Entwerfen drei

1 SL

1 PA 20 Wo

Nutzungsanalyse zwei

1 SL

1 KL 90 Min

<u>Lehrgebiet</u>	Entwerfen drei
Dozent	Prof. K. Kawamura Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. R. Pagel
Lehrform	V + S
Präsenzstudium	2 + 2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	5,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	8,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M7 BaA 1 Plangrafik M2.1 BaA3 Konstruieren M3 BaA4 Haustechnik Sanitär
Medien	Modellbau-, Zeichenmaterial, Skizzenbuch Computer ausgeschlossen

Inhalt

Architekturtheorie

- Realistik und Abstraktion: Raumplan
- Emanzipation der Dissonanzen (A. Loos)
- ‚Das Schöne ist der Glanz des Wahren‘ (M. v.d. Rohe)
- Vier Arten einer Komposition (Le Corbusier)
- Dialektik zwischen Tatsache und Deutung – Transparenz
- Trennung von Inhalt und Gestalt (Le Corbusier)
- Komplex gegliederte Räume als Manifeste der Moderne.

Leistungen

Körperort - Raumort

Entwurfsaufgabe zu prinzipiellen Grundfunktionen einfacher Wohnszenarien und Arbeitswelten; kleines Raumprogramm ohne inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Grundstück und unter Berücksichtigung einer der einfachen Bauweise angemessenen Gestaltung, der äußeren und inneren Funktionen. Die Entwurfsaufgabe ist zugleich Grundlage der Aufgabenstellung in M2.1 BaA3 Konstruieren. Ein Sanitär-Raum als Auszug der Planung soll Grundlage der Aufgabenstellung in M3 BaA4 Haustechnik Sanitär werden. Kritische Auseinandersetzung mit der Arbeitsmethode.

- Raumgliedernde Elemente (Ebenen, Körper), Zwischenräume und Systeme (Module und Raster)
- Schwerpunkte, Richtungen und Polaritäten, Reihungen und Rhythmus, Licht und Schatten
- Wege im Raum, Wechsel der Bewegungen, der Standorte und der Geschwindigkeiten, Leitfunktionen, Eingänge, Zugänge, Übergänge, Gelenke

Unterschiedliche (ca. 2) Entwürfe zu prinzipiellen Grundfunktionen einfacher Gebrauchsszenarien und Arbeitswelten mit kleinen Programmen. Aus dreidimensionalen Modellvarianten generierte Objekt-Entwürfe mit Anwendung von Holzskelettkonstruktionen unter geneigten Dächern sowie unter begehbaren Loggien oder Dachterrassen. Die Entwürfe werden im vergleichenden Wechsel zwischen dem Modellbau, den Handzeichnungen sowie im Diskurs in der Lerngruppe schrittweise entwickelt und optimiert, Bleistift- und Tuschezeichnungen, beschriftet von Hand, Skizzen und Konzeptbeschreibungen, entwurfsbegleitende Korrekturen. Zwischenpräsentationen im Vortrag vor der Lerngruppe, vergleichende Schlusskritik im Kolloquium.

Studienleistung	Zwischenpräsentation mit Konzepterläuterungen, Zeichnungen, Skizzenbuch und Arbeitsmodell
Prüfungsleistung	Studienmodelle aus Karton, Mappe mit Zeichnungen, Skizzenbuch, Präsentation mit Schlusskritik im Kolloquium

Lehrgebiet **Nutzungsanalyse zwei**

Dozent	Prof. J. Kowalewsky
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	3,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

- Wandel der Gesellschaft: Soziologie und Ausdifferenzierung des Wohnens
- Polarität von Gemeinschaft und Individuum (Bauen für alle - Bauen für jeden), Mustersprache (C. Alexander)
- Erfahrungsfeld des Sozialen: Sphäre des Kollektivs - Mythos Feuer
- Erfahrungsfeld des Leibes: Waschen und Baden - Mythos Wasser
- Befahrungsfeld für den Körper: Lebenszyklus und **Barrierefreiheit**
- Erfahrungsfeld der Immunität: Sphäre des Privaten - Mythos Luft und Erde
- Baulicher Verbund versus Erschließungsverbund: der Unterschied von technischen Bauformen und sozialen Wohnweisen
- Wohnhaustypologien: von der Einraumwohnung zu den Wohnclusternoder: mit dem Aufzug zum ‚Einfamilienhaus‘ (Einhaushaltshaus).

Leistungen

Studienleistung	Fragen zu Aspekten der einzelner Vorlesungen - Testat
Prüfungsleistung	Analyse Gebäudetypologie Wohnungsbau

Modul **M1.1 BaA4 Entwurf eins**

Modul-Koordinator	Prof. K. Kawamura
Fachgebiet	M1 Entwurf + Typologie
Lehrgebiete	Projet Phase 1 Tragwerk eins Schlusskritik
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA4 oder BaA-P4
Zyklus	BaA4- BaA5
Voraussetzungen	Ba-Zwischenprüfung

Leistungspunkte **8 CR**

Lernziele

Befähigung zur integrativen Anwendung des in verschiedenen Teildisziplinen erworbenen Fachwissens, Stärkung der eigenen Organisationsfähigkeit bei Einteilung und Durchführung der einzelnen Entwicklungsschritte, Erlernen von gleichzeitigem Arbeiten an mehreren Anforderungsebenen des geplanten Gebäudes und mehreren Maßstäben, Entwicklung eines nachvollziehbaren Formen- und Prinzipkanons für das Bauwerk.

Modulprüfung

BaA4 Nr. 12420 EW11
BaA-P4 Nr. 12430 EW11

Projet Phase 1

1 SL
1 PA 20 Wo

Tragwerk eins

1 SL

Schlusskritik

1 SL

<u>Lehrgebiet</u>	Projekt Phase 1
Dozenten	Prof. J. Braun Prof. H. Hamann Prof. K. Kawamura Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. R. Pagel Prof. M. Spies
Lehrform	S
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	6,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	8,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	BaA M1.2 BaA4 Gebäudeanalyse eins BaA-P M1.2 BaA-P4 Gebäudeanalyse eins BaA-P M1 BaA-P6 Innenarchitektur
Medien	Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Modellbau Computer, VectorWorks Archicad

Inhalt

- Umsetzung einer komplexeren Bauaufgabe in Planung und Entwurf mit mindestens zwei unterschiedlichen Nutzungen. Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Entwurfsthema; Aussagen und Recherchen zu Randbedingungen wie Topografie, Geschichte des Ortes, Stadtstruktur, Gebäudetypus, Tragsystem, Funktionsbereiche, Materialien etc.
- Methodisches Erzeugen von echten Alternativen und Varianten. Befähigung zur eigenen Beurteilung anhand nachvollziehbarer Kriterien. Auswahl der besten Lösungsansätze zur Weiterbearbeitung
- Konzeptionen, Volumina und tektonische Dispositionen zunächst in dreidimensionalen Modellstudien, parallel im zweidimensionalen Darstellungen, Skizzen, Vorstudien, Zeichnungen (Grundrisse, Schnitte, Innenräume, Ansichten), Überprüfung an Modell, (Schnitt-)Modellen und Teilmodellen (Ausschnitte).
- Entwurfsaufgabe aus den Themen der Gebäudeanalyse M1.2 BaA4. Sie soll ein mittleres Raumprogramm zugrunde liegen. Das Entwurfsthema steht im Bezug zum Quartier, der Interventionbereich sollte sich auf einen Stadtblock (Insula) oder eine verwandte Größenordnung beschränken - keine Solitäre, soweit sie nicht selbst einen eigenen komplexeren Block (Hof o.ä.) mit Ortsbezug bilden.

Die Aufgabenstellung für Entwurfsaufgabe orientiert sich in Form und Inhalt an der Aufgabenstellung für die M8.2 Bachelor-Arbeit. Alternativ zur Auswahl gestellte Themen sollen unter den Aufgabenstellern und -stellerinnen so abgestimmt werden, dass die Leistungsanforderungen in einem ausreichend breit gefächerten Spektrum nach untereinander vergleichbaren Bewertungskriterien gleichmäßig und fair zu beurteilen sind. Um den Gleichheitsgrundsatz zwischen den verschiedenen Entwurfsthemen zu gewährleisten, sollen die hauptsächlichlichen Grundlagen, Merkmale und Essenzen der maßgeblichen Anforderungen für die verschiedenen Lösungen übereinstimmen.

Aufbereitung des Entwurfs hinsichtlich der Präsentation:

- Entwicklung eines Gesamtkonzeptes in der Darstellung (Strichzeichnung, Modellbau, einfache Axonometrie oder Schnittperspektive)
- Anleitung zur Entwicklung einer Konzeptdarstellung (z.B. Piktogramm, Diagramm, Organigramm)
- Entwicklung und Umsetzung einer maßstabsgerechten Plangrafik
- Aufbau eines Planlayouts – selbstständige Entwicklung individueller, auf die Charakteristik der Interpretation bezogener Darstellungsmerkmale

Leistungen

Skizzenbuch, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Studien- und Arbeitsmodelle

Studienleistung Zwischenpräsentation mit Konzepterläuterungen, Zeichnungen, Skizzenbuch und Arbeitsmodell- Testat
Prüfungsleistung Studienmodelle aus Karton, Arbeitsmodell, Mappe mit Zeichnungen, Skizzenbuch

<u>Lehrgebiet</u>	Tragwerk eins
Dozenten	Prof. U. Seiler
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Modellbau Computer, VectorWorks Archicad

Inhalt

Entwurfsberatung

Leistungen

Entwicklung und Diskussion einer Entwurfssystematik
Präsentation mit Konzepterläuterung
Grundrisse, Schnitte, Modelle

Studienleistung Zwischenpräsentation - Testat
Anteil Schlusskritik

Prüfungsleistung -

<u>Lehrgebiet</u>	<u>Schlusskritik</u>
Dozenten	Prof. J. Braun Prof. H. Hamann Prof. K. Kawamura Prof. Dr. J. Niederwöhremer Prof. R. Pagel Prof. M. Spies Prof. U. Seiler (Tragwerk eins)
mit Lehrform	Ü
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester zum Abschluss beblockt
Eigenstudium	- Wstd in 22 ½ Wo
Workload	0,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	alle Leistungen: Architekturzeichnungen, Modell(e) Skizzenbuch Computer, Power Point

Inhalt

hochschulöffentliche Präsentation
mit Schlusskritik auf der Grundlage der Beurteilungskriterien:

- Konzept, Kontext, Lage
- Funktion, Programm und Interpretation
- Gestalt, Tektonik
- Konstruktion, Logik
- Darstellung

Leistungen

Studienleistung	Präsentation mit Schlusskritik der Kommission im Kolloquium - Testat
Prüfungsleistung	-

Modul **M1.2 BaA4 Konzeptentwerfen eins**

Modul-Koordinator	Prof. K. Kawamura
Fachgebiet	M1 Entwurf + Typologie
Lehrgebiete	Stegreif eins Gebäudeanalyse eins
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	max. 2 Semester
Studienplansemester	BaA4 oder BaA-P4
Zyklus	-
Voraussetzungen	Ba-Zwischenprüfung
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Entwurfsmethodik im analytischen Vergleich angemessen anwenden und in alternativen Lösungen darstellen und diskutieren.

Mit dem Entwerfen auf die Beständigkeit des Wechsels abzielen: das Kalkül der Anpassung und Veränderung als Leitmotiv des Planens begreifen und anerkennen. Die Wechselwirkungen zwischen der Gestaltung und den Aspekten der Funktionen verstehen. Beobachtung von Nutzungen, Bedürfnissen, Handlungsabläufen und Zweckbestimmungen, ihre räumliche Zuordnung, Systematisierung und Komplexität verstehen und berücksichtigen können.

Die Wechselwirkung der Nutzung auf die Gestalt der Gebäude grundlegend kennen, analysieren und beurteilen können. Die Typologien grundlegend verstehen und anwenden, deren Erschließungssysteme auf der Grundlage von allgemeinen und speziellen Nutzungsanforderungen, Barrierefreiheit, Brandschutz und Ökonomie kritisch beurteilen und anwenden.

Modulprüfung

Nr. 12410 KZE1

Stegreif eins

6 SL

Gebäudeanalyse eins

1 SL

1 KL 120 Min

<u>Lehrgebiet</u>	Stegreif eins
Dozenten	Prof. J. Braun Prof. M. Grief Prof. E. Hädler Prof. H. Hamann Prof. K. Kawamura Prof. J. Kowalewsky Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. R. Pagel Prof. S. Reiß Prof. Dr. J. Schwarz Prof. M. Spies
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M1.2 BaA4 Gebäudeanalyse eins
Medien	Zeichen- und Modellbaumaterial

Inhalt

Analytische Konzept-Entwicklung
Konzept-Herleitung
Themen aus Gebäudeanalyse eins

Stegreifentwürfe sind Teile der Projektarbeit Konzept-Entwurf. Sie werden von verschiedenen Dozenten und Dozentinnen als Aufgabe gestellt. Ihre Themen haben mit der gleichzeitigen Bearbeitung durch mehrere Studierende Wettbewerbscharakter. Die Bearbeitung in Gruppen ist ausgeschlossen. Die einzelne Aufgabenstellung umfasst die Präsentation im Rahmen einer Stegreif-Besprechung.

Die Projektarbeit Konzept-Entwurf ist bestanden, wenn innerhalb von zwei aufeinander folgenden Semestern

- 1. mindestens sechs Stegreifentwürfe unternommen werden*
- 2. mindestens drei bestanden sind.*

Die Bewertung soll mindestens in Grade C der ECTS-Bewertungsskala eingestuft sein.

Für die Bewertung werden die drei besten Ergebnisse zusammengefasst

Leistungen

Studienleistung	mindestens sechs unternommene Stegreifentwürfe (benotet)
Prüfungsleistung	Projektarbeit mit den besten drei bestandenen Stegreifentwürfen

Lehrgebiet **Gebäudeanalyse eins**

Dozenten	Prof. R. Pagel
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

- Bauten für die Produktion:
Gewerbe und Industrie
Landwirtschaft
- Bauten für den Handel:
Märkte, Messen
Läden, Kaufhäuser
Banken, Sparkassen
Geschichte der Hochhäuser
- Bauten für Kommune und Staat:
Gerichts- und Parlamentsgebäude
Rathäuser
Polizei und Feuerwachen
- Bauten für den Verkehr:
Garagen und Parkhäuser
Bahnhöfe, Häfen
- Bauten für den Fremdenverkehr:
Gast- und Raststätten
Herbergen und Hotels
- Bauten für die Gesundheit:
Heime und Pflegestätten
Krankenhäuser

Leistungen

Studienleistung	Gebäudeanalyse
Prüfungsleistung	Fragen zum Inhalt der Vorlesungen

Modul

M1.2 BaA5 Entwurf eins

Modul-Koordinator	Prof. K. Kawamura
Fachgebiet	M1 Entwurf + Typologie
Lehrgebiete	Projekt Phase 2 Tragwerk zwei Konstruktion + Hülle eins
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA5
Zyklus	-
Voraussetzungen	M1.1 BaA4 Entwurf eins Phase 1

Leistungspunkte **6 CR**

Lernziele

Synthese mit den Fachdisziplinen; Verknüpfungen des (hierfür geeigneten) Architekturstudiums eins (BaA4) unter Berücksichtigung der in der Schlusskritik herausgestellten Bedenken und Anregungen sowie mit speziellen Belangen des barrierefreien Bauens (öffentlich zugängliche Bereiche), des Brandschutzes (Rettungswege usw.), der Gebäudetechnik (Energie, Heizung, Lüftung), Ökologie, Bauphysik (Wärme-, Schall-, Feuchteschutz), Akustik, Brandschutz, vertiefte Bearbeitung der Konstruktion und des Tragwerks.
Anwendung von Planungsmethodik, Analyse-Synthese-Bewertung

Befähigung zur Anwendung und Vertiefung von Aspekten der Konstruktion, des Tragwerks, der Maßnahmen im Bestand sowie der Gebäudetechnik innerhalb eines bekannten und selbstverantworteten Entwurfes. Vermittlung einer Methodik zum planmäßigen Vorgehen bei der Konzepterstellung sowie der Variantenerzeugung. Beurteilung der Alternativen und Herausarbeiten der weiterführenden Lösung. Stärkung der Urteilsfähigkeit zur rechtzeitigen Berücksichtigung und Integration der diversen Anforderungen. Anleitung zur selbständigen und flankierenden Sachrecherche zu analog gelagerten Fällen.

Modulprüfung

Nr. 12510 EW12

Projekt Phase 2

1 SL

1 PA 20 Wo

Tragwerk zwei

1 SL

Konstruktion + Hülle eins

1 SL

<u>Lehrgebiet</u>	Projekt Phase 2
Dozenten	Prof. J. Braun Prof. H. Hamann Prof. K. Kawamura Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. R. Pagel Prof. M. Spies
Lehrform	S
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	4,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	5,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M1.2 BaA4 Entwurf eins Phase 1 M2 BaA5 Massivbau + Holzbau zwei
Medien	Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Modellbau Computer, VectorWorks Archicad

Inhalt

Beurteilung und Bewertung der Architekturentwürfe eins Phase 1 BaA4 hinsichtlich ihrer Eignung für die weitere vertiefende Entwurfsbearbeitung- Synthese mit den speziellen Anforderungen und Belangen von Konstruktion, Hülle und Tragwerk

Ausarbeitung und Anwendung:

Vertiefung Fachgebiet M2 Massivbau + Holzbau

Leistungen

Skizzenbuch, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Studien- und Arbeitsmodelle

Studienleistung Zwischenpräsentation mit Konzepterläuterungen, Zeichnungen, Skizzenbuch und Arbeitsmodell- Testat

Prüfungsleistung Studienmodelle aus Karton, Arbeitsmodell, Mappe mit Zeichnungen, Präsentation im freien Vortrag vor der Gruppe

<u>Lehrgebiet</u>	Tragwerk zwei
Dozenten	Prof. U. Seiler
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Modellbau Computer, VectorWorks Archicad

Inhalt

Entwurfsberatung

Leistungen

Entwicklung und Diskussion einer Entwurfssystematik
Präsentation mit Konzepterläuterung
Grundrisse, Schnitte, Modelle

Studienleistung Zwischenpräsentation - Testat
sowie Präsentation im freien Vortrag vor der Gruppe zum Abschluss und im Rahmen von Entwurf eins Projekt Phase 2

Prüfungsleistung -

Lehrgebiet **Konstruktion + Hülle eins**

Dozenten	Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. H. Hamann Prof. Dr. J. Schwarz Prof. Spies
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	- Wstd in 22 ½ Wo
Workload	0,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

Entwurfsberatung

Leistungen

Entwicklung und Diskussion einer Entwurfssystematik für Tragwerk und Hülle, Fassaden, Dächer usw.
Präsentation mit Konzepterläuterung
Grundrisse, Detailschnitte M. 1:20 – 1:5, Schnitt-Modelle Fassade

Studienleistung	Zwischenpräsentation - Testat sowie Präsentation im freien Vortrag vor der Gruppe zum Abschluss und im Rahmen von Entwurf eins Projekt Phase 2
Prüfungsleistung	-

Modul

M1.1 BaA6 Entwurf zwei

Modul-Koordinator	Prof. K. Kawamura
Fachgebiet	M1 Entwurf + Typologie
Lehrgebiete	Projet Phase 1 Tragwerk eins Schlusskritik
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA6 oder BaA-P8
Zyklus	BaA6- BaA7
Voraussetzungen	M1 BaA5 Entwurf eins M8 BaA5 Praxisprojekt
oder	M1 BaA-P4 Entwurf eins
Leistungspunkte	8 CR

Lernziele

Planen und Entwerfen von architektonischen Lösungen für komplexe Probleme unter Berücksichtigung vielfältiger Fakten und Aspekte wie: Gegebenheiten von Ort, Bestand und Umgebung, Gesetzen der Formgebung, Raum- und Lichtgestaltung, Zuordnung von unterschiedlichen Nutzungen und Funktionen, Erfordernissen von Materialien, Konstruktionen und technischer Gebäudeausrüstung. Konzeptionelle Entwurfsherleitung, methodische Vorgehensweisen, Strukturieren des Planungsprozesses. Erarbeiten alternativer Lösungsvorschläge (Pläne und Modelle) und Konzeption eines Wertesystems zu deren Beurteilung. Analyse-Synthese-Bewertung

Modulprüfung

BaA6 Nr. 12620 EW21

BaA-P8 Nr. 13820 EW21

Projet Phase 1

1 SL

1 PA 20 Wo

Tragwerk eins

1 SL

Schlusskritik

1 SL

<u>Lehrgebiet</u>	Projekt Phase 1
Dozenten	Prof. M. Grief Prof. E. Hädler Prof. H. Hamann Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. R. Pagel Prof. M. Spies
Lehrform	S
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	6,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	8,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M1.2 BaA6 Gebäudeanalyse zwei
Medien	Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Modellbau Computer, VectorWorks Archicad

Inhalt

Planungsaufgaben in städtebaulichen Zusammenhängen und mit Bezügen zu bestehender Bebauung, Projekte, die typologisch vielfältige und spezielle Anforderungen stellen an Gestalt- und Raumqualität, Nutzung und Funktionszuordnungen, an Material, Konstruktion und technische Gebäudeausrüstung und Ökonomie.

Nutzungs- und Gebäudeanalysen, selbständiges Erarbeiten und Differenzieren von Raumplänen. Gründliche Beschäftigung mit dem Architekturentwurf, seiner städtebaulichen Einbindung und seiner Einordnung in den Bestand, eingehende konstruktive Durcharbeitung unter Berücksichtigung höherer Ansprüche an das Tragwerk und an die technische Gebäudeausrüstung (Vorentwurf und Entwurf)

Die Aufgabenstellung für Entwurfsaufgabe orientiert sich in Form und Inhalt an der Aufgabenstellung für die M8.2 Bachelor-Arbeit. Alternativ zur Auswahl gestellte Themen sollen unter den Aufgabenstellern und -stellerinnen so abgestimmt werden, dass die Leistungsanforderungen in einem ausreichend breit gefächerten Spektrum nach untereinander vergleichbaren Bewertungskriterien gleichmäßig und fair zu beurteilen sind. Um den Gleichheitsgrundsatz zwischen den verschiedenen Entwurfsthemen zu gewährleisten, sollen die hauptsächlichsten Grundlagen, Merkmale und Essenzen der maßgeblichen Anforderungen für die verschiedenen Lösungen übereinstimmen.

Aufbereitung des Entwurfs hinsichtlich der Präsentation:

- Entwicklung eines Gesamtkonzeptes in der Darstellung (Strichzeichnung, Modellbau, einfache Axonometrie oder Schnittperspektive)
- Anleitung zur Entwicklung einer Konzeptdarstellung (z.B. Piktogramm, Diagramm, Organigramm)
- Entwicklung und Umsetzung einer maßstabsgerechten Plangrafik
- Aufbau eines Planlayouts – selbstständige Entwicklung individueller, auf die Charakteristik der Interpretation bezogener Darstellungsmerkmale

Leistungen

Skizzenbuch, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Studien- und Arbeitsmodelle

Studienleistung Zwischenpräsentation mit Konzepterläuterungen, Zeichnungen, Skizzenbuch und Arbeitsmodell- Testat
Prüfungsleistung Studienmodelle aus Karton, Arbeitsmodell, Mappe mit Zeichnungen, Skizzenbuch

<u>Lehrgebiet</u>	Tragwerk eins
Dozenten	Prof. U. Seiler
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Modellbau Computer, VectorWorks Archicad

Inhalt

Entwurfsberatung

Leistungen

Entwicklung und Diskussion einer Entwurfssystematik
Präsentation mit Konzepterläuterung
Grundrisse, Schnitte, Modelle

Studienleistung Zwischenpräsentation - Testat
 Anteil Schlusskritik

Prüfungsleistung -

<u>Lehrgebiet</u>	<u>Schlusskritik</u>
Dozenten	Prof. M. Grief Prof. E. Hädler Prof. H. Hamann Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. R. Pagel Prof. M. Spies Prof. U. Seiler (Tragwerk eins)
mit Lehrform	Ü
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester zum Abschluss geblockt
Eigenstudium	- Wstd in 22 ½ Wo
Workload	0,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	alle Leistungen: Architekturzeichnungen, Modell(e) Skizzenbuch Computer, Power Point

Inhalt

hochschulöffentliche Präsentation
mit Schlusskritik auf der Grundlage der Beurteilungskriterien:

- Konzept, Kontext, Lage
- Funktion, Programm und Interpretation
- Gestalt, Tektonik
- Konstruktion, Logik
- Darstellung

Leistungen

Studienleistung	Präsentation mit Schlusskritik der Kommission im Kolloquium - Testat
Prüfungsleistung	-

Modul **M1.2 BaA6 Konzeptentwerfen zwei**

Modul-Koordinator	Prof. K. Kawamura
Fachgebiet	M1 Entwurf + Typologie
Lehrgebiete	Stegreif zwei Gebäudeanalyse zwei
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	max. 2 Semester
Studienplansemester	BaA6 oder BaA-P8
Zyklus	-
Voraussetzungen	M1 BaA5 Entwurf eins M8 BaA5 Praxisprojekt
oder	M1 BaA-P4 Entwurf eins
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Entwurfsmethodik im analytischen Vergleich angemessen anwenden und in alternativen Lösungen darstellen und diskutieren.
Mit dem Entwerfen auf die Beständigkeit des Wechsels abzielen: das Kalkül der Anpassung und Veränderung als Leitmotiv des Planens begreifen und anerkennen. Die Wechselwirkungen zwischen der Gestaltung und den Aspekten der Funktionen verstehen. Beobachtung von Nutzungen, Bedürfnissen, Handlungsabläufen und Zweckbestimmungen, ihre räumliche Zuordnung, Systematisierung und Komplexität verstehen und berücksichtigen können.

Die Wechselwirkung der Nutzung auf die Gestalt der Gebäude grundlegend kennen, analysieren und beurteilen können. Die Typologien grundlegend verstehen und anwenden, deren Erschließungssysteme auf der Grundlage von allgemeinen und speziellen Nutzungsanforderungen, Barrierefreiheit, Brandschutz und Ökonomie kritisch beurteilen und anwenden.

Modulprüfung

BaA6 Nr. 13610 KZE2

BaA-P8 Nr 13810 KZE2

Stegreif zwei

6 SL

Gebäudeanalyse zwei

1 SL

1 KL 120 Min

Lehrgebiet

Stegreif zwei

Dozenten	Prof. J. Braun Prof. M. Grief Prof. E. Hädler Prof. H. Hamann Prof. K. Kawamura Prof. J. Kowalewsky Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. R. Pagel Prof. S. Reiß Prof. Dr. J. Schwarz Prof. M. Spies
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M1.2 BaA4 Gebäudeanalyse eins
Medien	Zeichen- und Modellbaumaterial

Inhalt

Analytische Konzept-Entwicklung
Konzept-Herleitung
Themen aus Gebäudeanalyse eins

Stegreifentwürfe sind Teile der Projektarbeit Konzept-Entwurf . Sie werden von verschiedenen Dozenten und Dozentinnen als Aufgabe gestellt. Ihre Themen haben mit der gleichzeitigen Bearbeitung durch mehrere Studierende Wettbewerbscharakter. Die Bearbeitung in Gruppen ist ausgeschlossen. Die einzelne Aufgabenstellung umfasst die Präsentation im Rahmen einer Stegreif-Besprechung.

Die Projektarbeit Konzept-Entwurf ist bestanden, wenn innerhalb von zwei aufeinander folgenden Semestern

- 1. mindestens sechs Stegreifentwürfe unternommen werden*
- 2. mindestens drei bestanden sind.*

Die Bewertung soll mindestens in Grade C der ECTS-Bewertungsskala eingestuft sein.

Für die Bewertung werden die drei besten Ergebnisse zusammengefasst

Leistungen

Studienleistung	mindestens sechs unternommene Stegreifentwürfe (benotet)
Prüfungsleistung	Projektarbeit mit den besten drei bestandenen Stegreifentwürfen

Lehrgebiet **Gebäudeanalyse zwei**

Dozenten	Prof. R. Pagel
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

- Bauten für die Bildung
 - Kindergärten
 - Schulen
 - Hochschulen
 - Spiel- und Sportstätten
 - Bäder
- Bauten für das Bewahren
 - Bibliotheken
 - Archive
 - Galerien und Museen
- Bauten zum Feiern
 - Festsäle und Versammlungszentren
 - Bühnengebäude, Theater, Kino
- Sakralbauten
 - Kirchen, Moscheen, Synagogen
 - Friedhöfe

Leistungen

Studienleistung	Gebäudeanalyse
Prüfungsleistung	Fragen zum Inhalt der Vorlesungen

Modul

M1.2 BaA7 Entwurf zwei

Modul-Koordinator	Prof. K. Kawamura
Fachgebiet	M1 Entwurf + Typologie
Lehrgebiete	Projekt Phase 2 Tragwerk zwei Konstruktion + Hülle eins
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA7
Zyklus	-
Voraussetzungen	M1.1 BaA6 Entwurf zwei Phase 1
Leistungspunkte	6 CR

Lernziele

Synthese mit den Fachdisziplinen; Verknüpfungen des (hierfür geeigneten) Architekturentwurfs zwei (BaA6) unter Berücksichtigung der in der Schlusskritik herausgestellten Bedenken und Anregungen sowie mit speziellen Belangen des barrierefreien Bauens (öffentlich zugängliche Bereiche), des Brandschutzes (Rettungswege usw.), der Gebäudetechnik (Energie, Heizung, Lüftung), Ökologie, Bauphysik (Wärme-, Schall-, Feuchteschutz), Akustik, Brandschutz, vertiefte Bearbeitung der Konstruktion und des Tragwerks.
Anwendung von Planungsmethodik, Analyse-Synthese-Bewertung

Befähigung zur Anwendung und Vertiefung von Aspekten der Konstruktion, des Tragwerks, der Maßnahmen im Bestand sowie der Gebäudetechnik innerhalb eines bekannten und selbstverantworteten Entwurfes. Vermittlung einer Methodik zum planmäßigen Vorgehen bei der Konzepterstellung sowie der Variantenerzeugung. Beurteilung der Alternativen und Herausarbeiten der weiterführenden Lösung. Stärkung der Urteilsfähigkeit zur rechtzeitigen Berücksichtigung und Integration der diversen Anforderungen. Anleitung zur selbständigen und flankierenden Sachrecherche zu analog gelagerten Fällen.

Modulprüfung

Nr. 13710 EW22

Projekt Phase 2

1 SL

1 PA 20 Wo

Tragwerk zwei

1 SL

Konstruktion + Hülle zwei

1 SL

<u>Lehrgebiet</u>	Projekt Phase 2
Dozenten	Prof. M. Grief Prof. E. Hädler Prof. H. Hamann Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. R. Pagel Prof. M. Spies
Lehrform	S
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	4,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	5,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M1.2 BaA6 Entwurf zwei Phase 1 M2 BaA7 Stahlbau + Fassaden zwei
Medien	Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Modellbau Computer, VectorWorks Archicad

Inhalt

Beurteilung und Bewertung der Architekturentwürfe zwei Phase 1 BaA6 hinsichtlich ihrer Eignung für die weitere vertiefende Entwurfsbearbeitung- Synthese mit den speziellen Anforderungen und Belangen von Konstruktion, Hülle und Tragwerk

Ausa

rbeitung und Anwendung:

Vertiefung Fachgebiet M2 Stahlbau + Fassaden zwei

Leistungen

Skizzenbuch, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Studien- und Arbeitsmodelle

Studienleistung Zwischenpräsentation mit Konzepterläuterungen, Zeichnungen, Skizzenbuch und Arbeitsmodell- Testat

Prüfungsleistung Studienmodelle aus Karton, Arbeitsmodell, Mappe mit Zeichnungen, Präsentation im freien Vortrag vor der Gruppe

Lehrgebiet

Tragwerk zwei

Dozenten	Prof. U. Seiler
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Modellbau Computer, VectorWorks Archicad

Inhalt

Entwurfsberatung

Leistungen

Entwicklung und Diskussion einer Entwurfssystematik
Präsentation mit Konzepterläuterung
Grundrisse, Schnitte, Modelle

Studienleistung	Zwischenpräsentation - Testat sowie Präsentation im freien Vortrag vor der Gruppe zum Abschluss und im Rahmen von Entwurf zwei Projekt Phase 2
Prüfungsleistung	-

Lehrgebiet **Konstruktion + Hülle**

Dozenten	Prof. J. Braun Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. H. Hamann Prof. Spies
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	- Wstd in 22 ½ Wo
Workload	0,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

Entwurfsberatung

Leistungen

Entwicklung und Diskussion einer Entwurfssystematik für Tragwerk und Hülle, Fassaden, Dächer usw.
Präsentation mit Konzepterläuterung
Grundrisse, Detailschnitte M. 1:20 – 1:5, Schnitt-Modelle Fassade

Studienleistung	Zwischenpräsentation - Testat sowie Präsentation im freien Vortrag vor der Gruppe zum Abschluss und im Rahmen von Entwurf zwei Projekt Phase 2
Prüfungsleistung	-

Modul

M1.3 BaA7 Innenarchitektur

Modul-Koordinator	Prof. K. Kawamura
Fachgebiet	M1 Entwurf + Typologie
Lehrgebiete	Ausbau Einbau Möbel Integration Entwurf zwei (BaA) Integration Entwurf eins (BaA-P)
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA7 oder BaA-P6
Zyklus	-
Voraussetzungen	M1.1 BaA6 Entwurf zwei Phase 1 (BaA) M1.1 BaA-P4 Entwurf eins (BaA-P) M8 BaA-P5 Praxisprojekt eins (BaA-P)
Leistungspunkte	6 CR

Lernziele

Befähigung zur Erstellung neuer entwurfskompatibler Raumgestaltungskonzepte. Anwendungsorientierte Methodik zur Qualitätserkennung, Überprüfung und Analyse von Vergleichsobjekten. Beurteilen von fachspezifischen Zusammenhängen, Vorgängen und Bedingungen, Entwicklung der Fähigkeit zur Integration der bestimmenden Innenraumkomponenten sowie der technischen Erfordernisse in Prämissen und Prinzipien des Gesamtentwurfes.

Vermittlung einer ergänzenden entwurflichen Betrachtungsweise, bei der von einer den Innenraum maßgeblich bestimmenden eigenständigen Konzeption als entscheidender Gestaltungsfaktor ausgegangen wird.

Modulprüfung

BaA Nr. 13720 INAR

BaA-P Nr. 13630 INAR

Ausbau Einbau Möbel

1 SL

Integration Entwurf zwei (BaA)

Integration Entwurf eins (BaA-P)

1 SL

1 PA 20 Wo

<u>Lehrgebiet</u>	Ausbau Einbau Möbel
Dozenten	Prof. H. Hamann
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	4,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Modellbau Computer, VectorWorks Archicad

Inhalt

Verdeutlichung von Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen konzeptionell bestimmter Raumgestalt und technisch-konstruktiven Erfordernissen an Innenausbautechnologie und Gebäudetechnik. Analyse von entwurfsrelevanten Faktoren der Raumgestaltung und des Innenausbaus, Anleitung zur Beurteilung und Entwicklung möglicher Alternativen.

- Raumvorstellung und Wahrnehmung
- Entwicklung eines raumgestalterischen Konzeptes
- Raumsimulation (Bezug zu Media-Design)
- Beleuchtung und Belichtung
- Akustik und Raumgestalt
- Farb- und Materialkonzeptionen (Bezug zu Farbsysteme)

- Ausbau: Wände + Decken
- Ausbau: Fußböden
- Ausbau: Trennwände + Türen
- Möblierungsprinzipien
- Einbauten (Festmobiliar) und Möbelbau
- Ausbau: Sanitärräume

Leistungen

Grundrisse, Wandabwicklungen Innenansichten Detailschnitte M. 1:20 – 1:5, Modelle
Präsentation mit Konzepterläuterung

Studienleistung Zwischenpräsentation -Testat
Prüfungsleistung -

Lehrgebiet **Integration Entwurf zwei (BaA)**
 Integration Entwurf eins (BaA-P)

Dozenten	Prof. H. Hamann
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	4,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Modellbau Computer, VectorWorks Archicad

Inhalt

Vertiefung des Architektorentwurf im Zusammenhang mit Innenausbau und Einbauten als integrale Fortsetzung der Entwurfskonzeption im Innenraum

Leistungen

Grundrisse, Wandabwicklungen Innenansichten Detailschnitte M. 1:20 – 1:5, Modelle
Präsentation mit Konzepterläuterung

Studienleistung	Präsentation, Vorstellung der Konzeptidee - Testat
Prüfungsleistung	Darstellung in Zeichnung und Modellausschnitten, Materialcollagen

Modulzyklus	<u>Konstruieren</u>
<u>Modul</u>	M2.1 Konstruieren eins
Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M2 Konstruktion + Tragwerk
Lehrgebiete	Konstruieren eins Material + Gestalt eins
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA1 oder BaA-P1
Zyklus	BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 - BaA-P3
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	6 CR

Lernziele

Die Zusammenhänge zwischen Konstruktion, Struktur und Material eingehend verstehen und die Wechselwirkung von Tektonik und architektonischem Ausdruck erkennen. Konstruktive Systeme und Bauweisen als raumerzeugende und raumqualifizierende Faktoren grundlegend kennen und anwenden

Grundlegende technische Kenntnisse von Regeln und Gesetzmäßigkeiten des Fügens und Konstruierens mit verschiedenen Werkstoffen beherrschen und anwenden. Erkennen und beurteilen der Gesetzmäßigkeiten und Entwicklungslinien sowohl traditioneller als auch regionaltypischer Konstruktionen. Erlangung von konstruktivem Basiswissen und praxisnaher (Detail-)Kenntnisse verschiedener Bauelemente und ihrer Fügungen im einfachen monolithischen Massivbau

Die gestaltprägende Wirkung von Materialien beurteilen und den angemessenen, materialgerechten Einsatz in der Konstruktion eingehend beherrschen und anwenden können. Die Sensibilisierung zur Wahrnehmung von Stofflichkeit und sinnlicher Materialeigenschaften entwickeln. Regionale Verwendung von Materialien, ihren ressourcenschonenden Einsatz verstehen und speziell vorhandene Konstruktionen beurteilen können um Parameter für material- und ortstypisches Konstruieren zu entwickeln

Modulprüfung

Nr. 21110 KON1

Konstruieren eins

1 SL

1 PA 20 Wo

Material + Gestalt eins

1 SL

1 KL 60 Min

Lehrgebiet **Konstruieren eins**

Dozent	Prof. J. Braun Prof. H. Hamann Prof. M. Spies
Lehrform	V + S
Präsenzstudium	3 + 2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Sem. wöchentlich
Eigenstudium	3,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	6,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M7 BaA 1 Plangrafik
Medien	Zeichenmaterial, Modellbau Computer ausgeschlossen

Inhalt

Teil1 **Material, Baugefüge, Bauweise**

- Konstruktion – Materialisierung – Form: Zusammenhänge, Wechselwirkungen
- Elementare Bauformen und tradierte Konstruktionen, Regionales Bauen
- Systematik und Übersicht: Baumaterialien und Elemente des Baugefüges

- Konstruktive Systeme: Massiv-, Scheiben- und Schottenbauweise
Baustruktur und Raumeigenschaft

Teil 2 **Einfacher Massivbau (Mauerwerksbau), Bauelemente**

- Wände im Mauerwerksbau
Grundlagen, Maßordnung, Verbände
Statische Anforderungen, Baugefüge, Aussteifung
- Baugrund/ Gründungen: Fundamente, Erdbau
- Erdberührendes Mauerwerk und Feuchteschutz
- Wand und Sockel : Sockeltypologie und konstruktive Erfordernis
- Wand und Öffnungen: Typologie von Öffnungen
Fenster, Türen, Innen-Außen-Bezüge
- Element Fenster: Konstruktion und Fügung
- Decken: Tragwerk und Raumwerk
Einfache Holzbalkendecken
- geneigte Dächer: Dachtypologie, Dach und regionaler Kontext
- Einfache Flachdachkonstruktionen
Tragkonstruktion Holzbalken, Grundlagen

Teil 3 **Bauwerksanalyse, Exkursion**

- vergleichende konstruktive Analysen von herausragenden Bauten in der Region
- Erweiterung des architekturtheoretischen Bezugssystems in Tagesexkursionen

Leistungen

Werk- und Detailplanung eines einfachen Hauses in Mauerwerksbau, Ausarbeitung und Durcharbeitung der Detailpunkte
Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse an einem einfachen (Einraum-)Haus und konstruktive Durcharbeitung Integrieren der Kenntnisse der Tragwerkslehre und der Baustofftechnologie in das konstruktive Projekt bei fachgebietsübergreifenden Übungsbesprechungen

Studienleistung	Zwischenpräsentation mit Zeichnungen und Arbeitsmodell
Prüfungsleistung	Mappe DIN A3 mit Zeichnungen, Studienmodell, Präsentation mit Schlusskritik

Lehrgebiet **Material + Gestalt eins**

Dozent	Prof. J. Braun Prof. H. Hamann Prof. M. Spies
Lehrform	V
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	0,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

Ordnungssystem der Baumaterialien und Unterteilung in Stoffkategorien
Zusammenhänge zwischen Rohstoffen und Modulen/Bausteinen

Übersicht über natürliche und künstliche Steine sowie Putze und Oberflächenbehandlungen
hinsichtlich ihrer materialästhetischen und -immanenten Eigenschaften, Fügungsprinzipien und materialgerechter Verwendung

Naturstein

- Massivität und Schwere
- Archaische Funktion der Stereotomie
- Naturstein und Ortsbezug
- Materialeigenschaften
- Fügungs- und Verbindungssysteme
- Konstruktionssysteme
- regionale Verwendung von Naturstein

Künstliche Steine, Mauerwerk

- Morphologie des Mauerbaus
- Materialeigenschaften
- Module, Schichtung, Verbände
- Farben, Oberflächen, Ornament
- Textur des Backsteins
- Gestaltungspotential
- regionale Verwendung von Ziegelmaterialien

Mörtel, Putze, Oberflächenbehandlungen

- Oberflächen als Bedeutungsträger
- Ornament und Dekor
- Veredelungen und Inkrustationen
- Struktur und Schutzfunktion

Leistungen

Studienleistung	mind. eine aktive Teilnahme an Tagesexkursion -Testat aktive Teilnahme an praktischem Baukurs/ Experiment - Testat
Prüfungsleistung	Fragen zu Themen und Inhalt der Vorlesung

Modulzyklus	<u>Tragwerk</u>
<u>Modul</u>	M2.2 Tragwerk eins
Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M2 Konstruktion + Tragwerk
Lehrgebiete	Tragwerk eins
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA1 oder BaA-P1
Zyklus	BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 - BaA-P3
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Grundaufgaben eines Tragwerks und die komplexen Beziehungen zwischen dem was trägt und dem was getragen wird grundlegend verstehen.
Wissen um die Ursachen von Lasten und Kräften und deren Auswirkungen auf das Tragwerk.
Festigkeiten von Baumaterialien für die Bemessung einfacher zug-, druck- und biegebeanspruchter Tragelemente kennen und angemessen beurteilen.

Modulprüfung

Nr. 22110 TRW1

Tragwerk eins

1 SL

1 KL 120 Min

Lehrgebiet **Tragwerk eins**

Dozent	Prof. K. Herold Prof. U. Seiler
Lehrform	V
Präsenzstudium	4 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	5,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

- Grundaufgaben eines Tragwerks - Lastabtragung, Standfestigkeit und Steifigkeit
- Lasten und Kräfte am Bauwerk, Lastannahmen/Lastermittlung
- Gleichgewicht, Hebelgesetz, Drehmoment
- Kräfte und Momente
- Balken - Auflager, Auflagerkräfte, Innere Kräfte und Momente
- Festigkeiten von Baumaterialien
- Bemessung von Biegeträgern in Holz und Stahl
- Zug- und druckbeanspruchte Tragelemente: Seil, Stütze, Wände und Pfeiler aus Mauerwerk, Fundamente
- einfache Dachkonstruktionen

Leistungen

Studienleistung	vorlesungsbegleitende Übung Klausurübung 60 Min -Testat
Prüfungsleistung	Berechnungen für Beispiele aus Themen der Vorlesung

Modulzyklus **Konstruieren**
Modul **M2.1 Konstruieren zwei**

Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M2 Konstruktion + Tragwerk
Lehrgebiete	Konstruieren zwei Material + Gestalt zwei
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA2 oder BaA-P2
Zyklus	BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 - BaA-P3
Voraussetzungen	M2.1 BaA1 Konstruieren

Leistungspunkte **6 CR**

Lernziele

Holz und Holzbauweisen

Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Konstruktion, Struktur und Material und der Wechselwirkung von Tektonik und architektonischem Ausdruck.

Grundlegende Kenntnisse geometrischer Planungsgrundlagen (Raster, Module) und Anwendung von stabförmigen und flächigen (raumbildenden) Konstruktionen. Verständnis für die Hierarchie von Tragsystemen sowie der Trennung von tragender und raumbildender Struktur.

Grundlegende technische Kenntnisse von Regeln und Gesetzmäßigkeiten des Fügens und Konstruierens mit Holz und Holzwerkstoffen.

Erkennen der Gesetzmäßigkeiten und Entwicklungslinien von traditionellen und regionaltypischen Konstruktionen.

Erlangung von konstruktivem Basiswissen und praxisnaher (Detail)Kenntnisse verschiedener Bauelemente, ihrer Fügungen im Holzskelett- und Holzrahmenbau sowie der bauphysikalischen Anforderungen. Flächige Holzbausysteme und ihrer Potentiale für Vorfertigung und serielles Bauen grundlegend kennen und in der Planung anwenden

Die gestaltprägende Wirkung von Material beurteilen und den angemessenen, materialgerechten Einsatz in der Konstruktion eingehend beherrschen und anwenden. Materialhistorische Zusammenhänge bei der Verwendung und Bedeutung von Materialien in verschiedenen Bauepochen grundlegend kennen und den Zusammenhang von Material und Zeit bei der Lebensdauer von Materialien, ihrer Alterung, Erneuerung und Wiederverwertbarkeit verstehen

Modulprüfung

Nr. 21210 KON2

Konstruieren zwei

1 SL

1 PA 20 Wo

Material + Gestalt zwei

1 SL

1 KL 60 Min

<u>Lehrgebiet</u>	Konstruieren zwei
Dozent	Prof. J. Braun Prof. H. Hamann Prof. M. Spies
Lehrform	V + S
Präsenzstudium	3 + 2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	3,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	6,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M1 BaA2 Entwerfen zwei
Medien	Zeichenmaterial, Modellbau Computer ausgeschlossen

Inhalt

Teil 1 Grundlagen

- Materialeigenschaften Holz: Holz und Holzwerkstoffe, Werkstoffentwicklung
- Ökologie und stoffliche Verwertung
- Traditionelle Holzbaukonstruktionen und regionale Bauweisen
- Tragwerk von Skelettbauten
Verbindungen, Aussteifungen
- Geometrische Planungsgrundlagen: Raster, Module
- Holz und Holzbauweise: Wärmeschutz, Schallschutz, Brandschutz

Teil 2 *Holzbausysteme und Bauelemente*

- Stabförmige und raumbildende Holzbausysteme
- Stabförmige Holzbausysteme:
Holzskelettbauweise (Zangen- und Pfosten-Riegel-Bauweise)
- Raumbildende Holzbausysteme:
Holzrahmenbauweise
Flächige, zusammengesetzte Systeme
Flächige, massive Systeme
Raumzellensysteme
- Bauelement Wand:
Wandkonstruktionen, Wandaufbau, Fassadenbekleidungen
Wand und Öffnung: Öffnung als Systembestandteil
Fenster- und Fenstertürkonstruktionen
- Bauelement Dach: Tragwerkstypologie geeigneter Dachkonstruktionen
Pfeftendach- und Sparrendachkonstruktion, Dachaufbauten
- Bauelement Treppe: einläufige gerade Treppe in Holzbauweise

Teil 3 **Bauwerksanalyse, Exkursion**

- vergleichende konstruktive Analysen von herausragenden regionalen und außerregionalen Bauten
- Erweiterung des architekturtheoretischen Bezugssystems in Tagesexkursionen

Leistungen

Planung eines ein-zweigeschossigen Holzskelettbaus mit Satteldach. Ausarbeitung und Durcharbeitung der Detailpunkte in Werk- und Detailplanung, Zeichnungen und Modell. (Bearbeitungsgrundlage aus der Entwurfsaufgabe M1 BaA2 Entwerfen zwei) Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse an einem ein- oder mehrteiligen eingeschossigen Baukörper und konstruktive Durcharbeitung in betreuten Übungen. Integrieren der Kenntnisse der Tragwerkslehre, Bauphysik und der Baustofftechnologie in das konstruktive Projekt bei fachgebietsübergreifenden Übungsbesprechungen.

2 Übungen, davon eine im Zusammenhang mit M1 BaA2 Entwerfen zwei

Studienleistung	Zwischenpräsentation mit Zeichnungen und Arbeitsmodell
Prüfungsleistung	Mappe mit Zeichnungen, Studienmodell, Präsentation mit Schlusskritik (Anmerkung: Zeichnungen aus M7 BaA2 CAD zwei gehen nicht in die Bewertung ein)

Lehrgebiet **Material + Gestalt zwei**

Dozent	Prof. J. Braun Prof. H. Hamann Prof. M. Spies
Lehrform	V
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	0,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

Übersicht über die Entwicklung des Baumaterials Holz und Verständnis systemimmanenter Fügungs- und Gestaltungskriterien aufgrund neuer Technologien

Bedeutung des natürlichen Materials Holz als Baustoff (und Energieträger) für umweltverträgliches und ressourcenschonendes Bauen. Werkstofftechnologische Entwicklungen des Materials Holz und die damit verbundenen Veränderung der Tektonik von stabförmigen zur Stereotomie plattenförmiger Konstruktionen und die Wandlung des Holzbaus vom Filigranbau zum Massivbau

Holz

- Materialeigenschaften: Holz als „gewachsenes“ Material
- Regionale Bauformen und Konstruktionen
- Fügungs- und Verbindungssysteme
- Konstruktionssysteme: Gebäude und Struktur
- Stabförmige Konstruktionen und Modularität

Holzwerkstoffe

- Materialeigenschaften: Holz als „Kunststoff“
- Materialkonglomerate: Hybride Materialien und Verbundkonstruktionen
- Die Bedeutung der Oberfläche
- Einfluss auf die Konstruktionssysteme: Plattentektonik

Verbindungsmittel

- archaische Konstruktionen: autochthones Bauen
- regionale Fügungsprinzipien und Ausdrucksformen

Leistungen

Studienleistung	mind. eine Teilnahme an Tagesexkursion -Testat aktive Teilnahme an praktischem Baukurs/ Experiment - Testat
Prüfungsleistung	Fragen zu Themen und Inhalt der Vorlesung

Modulzyklus	<u>Tragwerk</u>
<u>Modul</u>	M2.2 Tragwerk zwei
Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M2 Konstruktion + Tragwerk
Lehrgebiete	Tragwerk zwei
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA2 oder BaA-P2
Zyklus	BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 - BaA-P3
Voraussetzungen	M2.2 BaA1 Tragwerk eins
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Wissen um die Lastabtragung und das Verformungsverhalten komplizierter Tragkonstruktionen. Zusammenhänge zwischen Verlauf der Kräfte und ihre Auswirkungen verstehen und Gestaltungsmöglichkeiten ableiten können. Erkennen notwendiger Maßnahmen für die Gebäudeaussteifung

Modulprüfung

Nr. 22210 TRW2

Tragwerk zwei

1 SL

1 KL 90 Min

Lehrgebiet **Tragwerk zwei**

Dozent	Prof. K. Herold Prof. U. Seiler
Lehrform	V
Präsenzstudium	4 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	6,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

- Schräge und geknickte Träger
- Fachwerke
- Seile
- Bögen
- Rahmen
- Durchlaufträger
- Grundlagen der Gebäudeaussteifung
- Dachtragwerke (geneigte Dächer)

Leistungen

Studienleistung	vorlesungsbegleitende Übung Klausurübung 90 Min, Testat
Prüfungsleistung	Berechnungen für Beispiele aus Themen der Vorlesung

Modulzyklus	<u>Konstruieren</u>
<u>Modul</u>	M2.1 Konstruieren drei
Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M2 Konstruktion + Tragwerk
Lehrgebiete	Konstruieren drei Material + Gestalt drei
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA3 oder BaA-P3
Zyklus	BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 - BaA-P3
Voraussetzungen	M2.1 BaA2 Konstruieren
Leistungspunkte	6 CR

Lernziele

Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Konstruktion, Struktur und Material und der Wechselwirkung von Tektonik und architektonischem Ausdruck. Grundlegende Kenntnisse von komplexen Massivkonstruktionen, mehrschichtigen Bauelementen und Erkennen räumlicher Abhängigkeiten bei konstruktiven Details.

Technische Kenntnisse von Regeln und Gesetzmäßigkeiten des Fügens und Konstruierens komplexerer Massiv- und Mischkonstruktionen eingehend beherrschen und anwenden können. Erlangung von konstruktivem Basiswissen und praxisnaher (Detail)Kenntnisse verschiedener Bauelemente, ihrer Fügungen im Mauerwerksbau sowie der bauphysikalischen Anforderungen auf den Grundlagen zeitgemäßer Ausführungsstandards und eines logischen Bauablaufs. Erkennen der Abhängigkeiten und des Abstimmungsbedarfs von Konstruktion und technischem Ausbau. Kennen lernen von Potentialen der Rationalisierung und Vorfertigung im Massivbau.

Die gestaltprägende Wirkung von Material beurteilen und den angemessenen, materialgerechten Einsatz in der Konstruktion eingehend beherrschen und anwenden können.

Materialästhetische Komponenten von Wirkung und Wertigkeit eines Materials kennen und Material als Bedeutungsträger verstehen. Die Sensibilisierung zur Wahrnehmung von Stofflichkeit und sinnlicher Materialeigenschaften entwickeln.

Modulprüfung

Nr. 21310 KON3

Konstruieren drei

1 SL

1 PA 20 Wo

Material + Gestalt drei

1 SL

1 KL 60 Min

<u>Lehrgebiet</u>	Konstruieren drei
Dozent	Prof. J. Braun Prof. H. Hamann Prof. M. Spies
Lehrform	V + S
Präsenzstudium	3 + 2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	3,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	6,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M1 BaA3 Entwerfen drei M3 BaA4 oder M3 BaA-P6 Haustechnik
Medien	Zeichenmaterial, Modellbau Computer ausgeschlossen

Inhalt

Teil 1 **Komplexer Massivbau: Grundlagen, Materialien, Systeme**

- Energiesysteme des Mauerwerkbaus
- technische Anforderungen an geschichtete Bauelemente

Teil2 **Komplexer Massivbau: Bauteile, Elemente**

Mehrschalige Wandkonstruktionen:

- Wände: mehrschaliges Mauerwerk
Aufbau, Schichtenfolge, Funktionen
- Erdberührende Wände: Abdichtungstechnologie
- Wand und Sockel: Feuchte- und Wärmeschutz

Wand und Öffnung:

- Aussen- und Innenöffnungen im Wandgefüge
- Fenstertüren, Freiraumbezug, und Terrassen,
Dachterrassen, Loggien
- Eingangsbereich, Eingangstüren

Wand und Decke:

- Massivdecken, Systeme, Fussbodenaufbauten

Flachdachkonstruktionen:

- Bauteilfügung mehrschalige Wand – Flachdach
- Kalt- und Warmdachaufbau auf Massivkonstruktion
- Dachterrassen, Balkone und Loggien
und die konstruktiven Präventionen für barrierefreies Bauen

Treppen:

ein- und zweiläufige Massivtreppen

Teil 3 **Bauwerksanalyse, Exkursion**

- vergleichende konstruktive Analysen von herausragenden regionalen und außerregionalen Bauten
- Erweiterung des architekturtheoretischen Bezugssystems in Tagesexkursionen

Leistungen

Planung eines komplexen Massivbaus mit Flachdach. Ausarbeitung und Durcharbeitung der Detailpunkte in Werk- und Detailplanung, Zeichnungen und Modelle (Bearbeitungsgrundlage aus der Entwurfsaufgabe M1 BaA3 Entwerfen drei). Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse an einem mehrgeschossigen Baukörper und konstruktive Durcharbeitung in betreuten Übungen. Integrieren der Kenntnisse der Tragwerkslehre, Bauphysik und der Haustechnik in das konstruktive Projekt bei fachgebietsübergreifenden Übungsbesprechungen. Entwurfsaufgabe wie M1 BaA3 Entwerfen drei als massives zwei-dreigeschossiges Hofhaus, unterkellert, mit Flachdach und vorbestimmter Attikahöhe innerhalb geschlossener Bebauung (Volumen Haus : Hof wie 1 : 1). Begehbarer Dachterrasse zum Hof, Balkon zur Straße

Studienleistung	Zwischenpräsentation mit Zeichnungen und Arbeitsmodell
Prüfungsleistung	Mappe mit Zeichnungen, Studienmodell, Präsentation mit Schlusskritik (Anmerkung: Zeichnungen aus M7 BaA3 CAD drei gehen nicht in die Bewertung ein)

Lehrgebiet **Material + Gestalt drei**

Dozent	Prof. J. Braun Prof. H. Hamann Prof. M. Spies
Lehrform	V
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	0,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

Verständnis für die Verschmelzung tragender Bauteile zu einem monolithischen Tragwerk ohne ablesbare konstruktive Hierarchie. Radikale Veränderung traditioneller hierarchischer Fügungsprinzipien durch die konstruktiven Eigenschaften des Verbundbaustoffes Stahlbeton. Bedeutung von Stahlbeton bei Vorfertigungs- und Rationalisierungsbestrebungen und struktureller Fügungsprinzipien präfabrizierter Bauteile. Veränderte ästhetische Bedeutung von Beton nach verschärften Wärmeschutzanforderungen zu mehrschichtigen Konstruktionen.

Beton

- Monolithische Wirkung: Plastische Qualität
- Strukturelle Wirkung: Stabtragssysteme, Skelett
- Oberflächen: Sichtbeton bis Beton Brut
- Elementierung und Vorfertigung

Ökologische und baubiologische Eigenschaften des Baustoffes Lehm. Er ist örtlich verfügbar, schont Ressourcen und ist beliebig wieder verwertbar. In der Herstellung benötigt er wenig Energie, er ist angenehm zu verarbeiten und gibt keine Schadstoffe ab. Als Baustoff verbessert Lehm entscheidend das Raumklima. Durch die Aufnahme und Abgabe von Wasserdampf reguliert er die Luftfeuchtigkeit auf natürliche Weise. Zudem bietet er durch seine Masse gute Schalldämmung und wärmespeichernde Eigenschaften.

Lehm

- Geschichtliche und regionalkulturelle Bedeutung des Lehmbaus
- Archaisches Material Lehm: Synonym des Erdverbundenen
- Örtliche Verfügbarkeit, Herstellung und Verarbeitung
- Einsatz von Lehm als Ausfachung in Mischkonstruktionen und als Stampflehmwand in Massivkonstruktionen
- Bauphysikalische Eigenschaften und Auswirkungen auf Raumklima, Wärmespeicherung und Schalldämmung
- Materialästhetik und rustizierende Oberflächenwirkung
- regionale Erscheinungsformen von Lehmbau

Glas

- Synonym der Entmaterialisierung
- Transparenz
- Oberfläche als Bedeutungsträger
- Material Glas und Glaserzeugnisse

Leistungen

Studienleistung	mind. eine Teilnahme an Tagesexkursion - Testat aktive Teilnahme an praktischem Baukurs/ Experiment - Testat
Prüfungsleistung	Fragen zu Themen und Inhalt der Vorlesung

Modulzyklus	<u>Tragwerk</u>
<u>Modul</u>	M2.2 Tragwerk drei
Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M2 Konstruktion + Tragwerk
Lehrgebiete	Tragwerk drei
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA3 oder BaA-P3
Zyklus	BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 - BaA-P3
Voraussetzungen	M2.2 BaA2 Tragwerk zwei
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Das Tragverhalten von Stahlbetontragelementen wissen und angemessene Befähigung zur Vordimensionieren erwerben.
Die Wechselwirkungen zwischen Baugrund und Tragwerk verstehen und das Grundlagenwissen über den Baugrund, Gründungskonstruktionen und Baugrubenumschließungen anwenden können

Modulprüfung

Nr. 22310 TRW3

Tragwerk drei

1 SL

1 KL 90 Min

Lehrgebiet **Tragwerk drei**

Dozent	Prof. K. Herold Prof. U. Seiler
Lehrform	V
Präsenzstudium	4 SWS in 15 Wo
Eigenstudium	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	6,3 Wstd in 22 ½ Wo
Turnus	jedes Sem. wöchentlich
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

Grundlagen der Stahlbetonverbundbauweise

- Baustoffkomponenten und ihr Zusammenwirken
- Konstruktive Grundlagen
- Stahlbetonbalken
- Ein- und zweiachsig gespannte Stahlbetonplatten
- Plattenbalken
- Punktgestützte Platten
- Stützen und Wände aus Beton und Stahlbeton, Verbundstützen

Gründungen

- Der Baugrund als Teil des Tragwerks
- Flachgründungen
- Tiefgründungen
- Baugrundverbesserung
- Unterfangung von Fundamenten
- Baugrubenumschließungen
- Stützmauern

Leistungen

Studienleistung	vorlesungsbegleitende Übung Klausurübung 90 Min - Testat
Prüfungsleistung	Berechnungen für Beispiele aus Themen der Vorlesung

Modulzyklus	Massivbau + Holzbau
<u>Modul</u>	M2 Massivbau + Holzbau eins
Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M2 Konstruktion + Tragwerk
Lehrgebiete	Konstruktion eins Tragwerk eins
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA4 oder BaA-P4
Zyklus	BaA4 – BaA5 oder BaA-P4 – BaA-P5
Voraussetzungen	Ba-Zwischenprüfung
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Erwerben von Kenntnissen und deren formalen, technischen und bau-konstruktiven Konsequenzen bei der Erarbeitung eines architektonisch, baukonstruktiv und tragkonstruktiv vertieften Projektes.

Anwenden der Erkenntnisse und Notwendigkeiten interdisziplinärer Planungsvorgänge, um den Gestaltungswillen beim Entwerfen Realität werden zu lassen. Kennen lernen neuer technologischer Entwicklungen im Ingenieurholzbau für weitgespannte Tragwerke.

Modulprüfung

Nr. 23410 MHO1

Konstruktion eins

1 SL

1 KL 90 Min

Tragwerk eins

1 SL

1 KL 90 Min

<u>Lehrgebiet</u>	Konstruktion eins
Dozent	Prof. Dr. J. Schwarz
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M1 BaA4 Entwurf eins Phase 1
Medien	Computer VectorWorks Archicad

Inhalt

- Projektintegrierte Lehrveranstaltung mit dem Modul Projektentwurf
- Materialgebundenes Entwerfen und Konstruieren
- Vermittlung des Baustoffes **Beton** mit seinen materialtypischen Eigenschaften und seinem konstruktiven Gefüge, Sichtbeton
- Tragende Systeme im Stahlbetonbau
- Grundlagen des industriellen Bauens, Halbzeug
Schalung, Montagebauweisen
Modulare Grundlagen und geometrische Ordnungsprinzipien
- Zeitgemäßer **Holzbau**
- Materialkenntnisse, Werkstoffe
- Industrieprodukte
- Holzbauweisen:
Blockbau-Massivbauweisen,
Fachwerkbau, Ständerbau, Holzskelettbau,
Holzrahmenbau, Brettstapel

Leistungen

Studienleistung	Übung Leitdetails - Testat
Prüfungsleistung	Fragen zu Themen und Inhalt der Vorlesung

Lehrgebiet **Tragwerk eins**

Dozent	Prof. K. Herold Prof. U. Seiler
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

- Materialien - Brettschichtholz, Holzwerkstoffe
- Verbindungstechniken des Holzbaus
- Entwerfen von Tragwerken aus Holz:
 - Primär-, Sekundär- und Tertiärtragwerk
 - Druckbeanspruchte Stabtragwerke
 - Anpassen oder Auflösen der Querschnitte, verspannte Druckstäbe, zwei- und Dreigelenkbogen
 - Biegebeanspruchte Stabtragwerke
 - Brettschichtholzträger, Träger mit Plattenstegen, Fachwerkträger, Unterspannte Träger, Trägerrost, Faltwerk
 - Stabilisierungs- und Aussteifungsverbände
- Tragwerksentwurf, Beispiele
- Analysieren gebauter Beispiele

Leistungen

Entwickeln eines sinnvollen statischen Konzepts im Rahmen des Entwurf-Projekts, aus dem eine echte Beziehung zwischen Konstruktion und Formgebung abgeleitet werden kann.

Studienleistung	Übung Leitdetails - Testat
Prüfungsleistung	Berechnungen zu Themen der Vorlesung

Modulzyklus	Massivbau + Holzbau
<u>Modul</u>	M2 Massivbau + Holzbau zwei
Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M2 Konstruktion + Tragwerk
Lehrgebiete	Konstruktion zwei Tragwerk zwei
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA5 oder BaA-P5
Zyklus	BaA4 – BaA5 oder BaA-P4 – BaA-P5
Voraussetzungen	M2 Massivbau + Holzbau eins
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Erwerb von vertieften Kenntnissen im Rahmen des konstruktiven Entwurfsprojektes. Erkennen der Notwendigkeit alternativer Lösungsansätze und finden der für die jeweilige Bauaufgabe optimalen Lösung in statischer und konstruktiver Hinsicht. Verstehen können interdisziplinärer Planungsprozesse

Modulprüfung

Nr. 23510 MHO2

Konstruktion zwei

1 SL

1 PA 20 Wo

Tragwerk zwei

1 SL

1 KL 90 Min

Lehrgebiet **Konstruktion zwei**

Dozent	Prof. Dr. J. Schwarz
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Computer VectorWorks Archicad

Inhalt

- Außenhaut aus Holz- und Holzwerkstoffen (technisch, bauphysikalisch, gestalterisch)
- Holz-Glas-Fassadenkonstruktionen
- Holzschutz
- Wegweisende Holzbaubeispiele
- Erarbeiten von konstruktiven Lösungen in Bezug zur räumlichen Konzeption
- Bearbeitung in verschiedenen Arbeitsmedien und Maßstäben (1:200 – 1:1)
- Training der Präsentation und Kommunikation
- Ausbaukonstruktionen im Stahlbetonskelettbau:
vorgehängte Fassaden
nichttragende Trennwände
abgehängte Decken
- Konstruktive und bauphysikalische Probleme des Leichtbaus
- Erarbeiten von konstruktiven Lösungen in Bezug zur räumlichen Konzeption
- Training der Präsentation und Kommunikation

Leistungen

Bearbeitung in verschiedenen Arbeitsmedien und Maßstäben 1:200 – 1:1
Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in Konzept-, Werk- und Detailplänen sowie im Modellbau.

Studienleistung Zwischenpräsentation mit Zeichnungen und Arbeitsmodell
Prüfungsleistung Mappe DIN A2 mit Zeichnungen, Studienmodell, Präsentation mit Schlusskritik

Lehrgebiet **Tragwerk zwei**

Dozent	Prof. K. Herold Prof. U. Seiler
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

- Entwickeln eines sinnvollen statischen Konzepts im Rahmen des Entwurf-Projekts, aus dem eine echte Beziehung zwischen Konstruktion und Formgebung abgeleitet werden kann.
- Darstellung des Tragsystems in Grundrissen, Schnitten und einer Isometrie
- Systematische Beschreibung des konstruktiven Systems einschließlich der Anordnung aussteifender Tragelemente und der Gründung
- Überschlägige Bemessung der Tragelemente
- Analysieren gebauter Beispiele

Leistungen

Überschlägige Bemessung der Tragelemente
Darstellung des Tragsystems in Grundrissen, Schnitten und einer Isometrie
Systematische Beschreibung des konstruktiven Systems einschließlich der Anordnung aussteifender Tragelemente und der Gründung

Studienleistung	Klausurübung Leitdetails, Testat
Prüfungsleistung	Berechnungen zu Themen der Vorlesung, sowie Präsentation der Projektarbeit mit Schlusskritik

Modulzyklus	<u>Stahlbau + Fassaden</u>
<u>Modul</u>	M2 Stahlbau + Fassaden eins
Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M2 Konstruktion + Tragwerk
Lehrgebiete	Konstruktion eins Tragwerk eins
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA6 oder BaA-P7
Zyklus	BaA6 – BaA7 oder BaA-P7 – BaA-P8
Voraussetzungen	M2 Massivbau + Holzbau zwei
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Kennen lernen von Füge- und Verbindungstechniken im Stahlbau. Schaffen von Grundlagenwissen zum Entwerfen von Tragwerken aus Stahl und Anwendung im Rahmen des baukonstruktiven Projekts.

Fähigkeit zum Konstruieren von Stahlskelettbauten mit Stahl-Glas-Fassaden.

Kenntnis von Zusammenhängen zwischen Profilen und Fügetechnik.

Erkennen von Zusammenhängen zwischen Konstruktion und bauphysikalischen Auswirkungen. Verständnis von Wechselwirkungen zwischen den Subsystemen Tragwerk, Hülle und Technischen Ausbau innerhalb des Organismus Bauwerk unter besonderer Berücksichtigung des Werkstoffs Stahl.

Modulprüfung

Nr. 24610 STF1 (BaA)

Nr. 24720 STF1 (BaA-P)

Konstruktion eins

1 SL

1 KL 90 Min

Tragwerk eins

1 SL

1 KL 90 Min

Lehrgebiet **Konstruktion eins**

Dozent	Prof. J. Braun
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Computer VectorWorks Archicad

Inhalt

- Bauen mit stabförmigen Teilen aus Stahl
- Darstellung der Profilherstellung und Produktgruppen
- Komplexere Maßordnungen, historische Bezüge
- Gesetzmäßigkeiten von Elementierung und Montage
- Aussteifungsmöglichkeiten und deren gestalterische Erscheinung

Leistungen

Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in Konzept-, Werk- und Detailplänen sowie im Modellbau.

Studienleistung	Übung Leitdetails, Testat
Prüfungsleistung	Fragen zu Themen und Inhalt der Vorlesung

Lehrgebiet **Tragwerk eins**

Dozent	Prof. K. Herold Prof. U. Seiler
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

- Einteilung und Erläuterung der Tragwerkselemente - stabförmige, flächige, räumliche (körperhafte) Tragelemente sowie Analysieren gebauter Beispiele
-
-
-
-
-

Leistungen

Überschlägige Bemessung der Tragelemente
Darstellung des Tragsystems in Grundrissen, Schnitten und einer Isometrie
Systematische Beschreibung des konstruktiven Systems einschließlich der Anordnung aussteifender Tragelemente und der Gründung

Studienleistung Klausurübung Leitdetails - Testat
Prüfungsleistung Berechnungen zu Themen der Vorlesung

Modulzyklus	<u>Stahlbau + Fassaden</u>
<u>Modul</u>	M2 Stahlbau + Fassaden zwei
Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M2 Konstruktion + Tragwerk
Lehrgebiete	Konstruktion zwei Tragwerk zwei
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA7 oder BaA-P8
Zyklus	BaA6 – BaA7 oder BaA-P7 – BaA-P8
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Vertiefung des Grundlagenwissens im Rahmen des konstruktiven Entwurfsprojekts. Entwickeln von Alternativen und finden der für die jeweilige Bauaufgabe optimalen Lösung in statischer und konstruktiver Hinsicht. Fähigkeit zum Konstruieren von Stahlskelettbauten mit Stahl-Glas-Fassaden.

Kenntnis von Zusammenhängen zwischen Profilen und Füge-technik. Erkennen von Zusammenhängen zwischen Konstruktion und bauphysikalischen Auswirkungen. Verständnis von Wechselwirkungen zwischen den Subsystemen Tragwerk, Hülle und Technischen Ausbau innerhalb des Organismus Bauwerk unter besonderer Berücksichtigung des Werkstoffs Stahl.

Modulprüfung

Nr. 24710 STF2 (BaA)

Nr. 24810 STF2 (BaA-P)

Konstruktion zwei

1 SL

1 KL 90 Min

Tragwerk zwei

1 SL

1 PA 20 Wo

Lehrgebiet **Konstruktion zwei**

Dozent	Prof. J. Braun
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Computer VectorWorks Archicad

Inhalt

- Gebäudehüllen für Stahlskelettbauten, historische Bezüge
- Stahl-Glas-Fassaden aus offenen Profilen
- Stahl-Glas-Fassaden aus Rohrprofilen
- Pfosten-Riegel-Fügetechniken
- öffnbare Teile (Fenster und Türen)
Sonnenschutzsysteme
- Fassadenanschluss am Fußpunkt
- oberer Fassadenanschluss
- Gebäudedecken

Leistungen

Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in Konzept-, Werk- und Detailplänen sowie im Modellbau.

Studienleistung	Zwischenpräsentation mit Zeichnungen und Arbeitsmodell
Prüfungsleistung	Mappe DIN A2 mit Zeichnungen, Studienmodell, Präsentation mit Schlusskritik

Lehrgebiet **Tragwerk zwei**

Dozent	Prof. K. Herold Prof. U. Seiler
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

- Druckbeanspruchte Stabtragwerke - Anpassen oder Auflösen der Querschnitte, seilverspannte Druckstäbe, Zwei- und Dreigelenkbogen
- Biegebeanspruchte Stabtragwerke - gefertigte Träger, Fachwerk-, Vierendeel-, Unter- und überspannte Träger, Trägerrost
- Tragsysteme
- Aussteifung
- Füge- und Verbindungstechniken im Stahlbau
- Nieten, Schrauben, Schweißen, Kleben
- Elementare zug-, druck und biegebeanspruchte stabförmige Tragelemente
- Entwerfen von Tragwerken aus Stahl
- Primär-, Sekundär- und Tertiärtragwerk
- Zugbeanspruchte Stabtragwerke - Seiltragwerke, Netzwerk

Leistungen

Überschlägige Bemessung der Tragelemente
Darstellung des Tragsystems in Grundrissen, Schnitten und einer Isometrie
Systematische Beschreibung des konstruktiven Systems einschließlich der Anordnung aussteifender Tragelemente und der Gründung

Studienleistung	Klausurübung Leitdetails, Testat
Prüfungsleistung	Berechnungen zu Themen der Vorlesung, sowie Präsentation der Projektarbeit mit Schlusskritik

Modul

M2 Konstruktionssystematik

Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M2 Konstruktion + Tragwerk
Lehrgebiete	Konstruktionsmechanik
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA8 oder BaA-P10
Zyklus	-
Voraussetzungen	Meldung zur Bachelor-Arbeit
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Beziehung und Wechselwirkung von konstruktiven Dispositionen und ästhetischem Ausdruck darstellen können.
Konstruktive und gestalterische Ausdrucksformen als Resultat von Bauweise, Bautechnik, Materialisierung und Produktionsformen erkennen und herleiten sowie konstruktive Konzeptionen unter zeitgeschichtlichen, architekturtheoretischen und methodologischen Prämissen erfassen und beurteilen.

Gesetzmäßigkeiten und Unterschiede von homogenen, geschichteten und vorgefertigten Konstruktionen als zugleich formgenerierende und formbestimmende Faktoren verstehen.

Systematisieren von konstruktiven Lösungsmustern im Sinne einer Konstruktionstypologie. [23.09.07 Spies](#)

Modulprüfung STF2

Nr. 25810 KSYS (BaA)

Nr. 25010 KSYS (BaA-P)

Konstruktionssystematik

1 SL

Lehrgebiet **Konstruktionssystematik**

Dozent	Prof. Dr. J. Niederwöhrmeier Prof. Dr. J. Schwarz Prof. M Spies
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester geblockt
Eigenstudium	4,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	6,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M8 Bachelor-Arbeit
Medien	Computer VectorWorks Archicad

Inhalt

Bachelor-Seminar:

Themenbezogenes Seminar als Vorstudie zur Bachelor-Arbeit bzw. auf das Thema der Bachelor-Arbeit eingehende konstruktive Vertiefung.

Gebäudeanalytische (oder konstruktionsanalytische) Erfassung und Bewertung anhand von Archivmaterial wie Fotos, Dokumenten, Modellen sowie Begehung vor Ort im Rahmen von Tagesexkursionen.

Leistungen

Studienleistung Seminaristisches Aufarbeiten, Auswerten des Materials und punktuelle Untersuchungen archetypischer und prototypischer Bauten in Fallstudien
Konstruktive Systeme im Vergleich
Zeichnungen; Zwischenpräsentation der Untersuchungs-Ergebnisse

<u>Modul</u>	M3 BaA2 Baustoffe
Modul-Koordinator	Prof. H. Hamann
Fachgebiet	M3 Technologie + Ökologie
Lehrgebiete	Stein Beton Holz Glas
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	2 Semester
Studienplansemester	BaA1 – BaA2 oder BaA-P1– BaA-P2
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Materialeigenschaften und Handelsformen der maßgeblichen Baustoffe Stein, Beton, Holz, Glas unter konstruktiven, physikalischen, chemischen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten grundlegend kennen. Die formgestaltenden Ausdruck ihres Gebrauchs und ihrer sachlichen Verarbeitung erkennen. Die praktische Anwendung und den materialgerechten Einsatz verstehen. Von den Wechselwirkungen zwischen Bauphysik, Energie, Umwelt und Architektur mit ihren gegenseitigen Abhängigkeiten angemessen wissen. Die Auswahlkriterien für den Einsatz geeigneter Baustoffe so beherrschen, dass bautechnisch richtige und optimierte Lösungen erzielt werden und dass Bauausführungen in unterschiedlichen Baustoffvarianten beurteilen und bewerten können. Eine grundlegende Vorstellung über die Formen der Zusammenarbeit zwischen den Hauptplanungsbeteiligten bei einfachen Bauaufgaben – Architekten, Tragwerksplaner, Haustechniker und Bauphysiker – entwickeln.

Modulprüfung

Nr. 31210 BSTO

Stein Beton

1 SL

1 KL 60 Min

Holz Glas

1 SL

1 KL 60 Min

<u>Lehrgebiet</u>	Stein Beton
Dozent	Prof. A. Edelmann Prof. Dr. J. Schwarz
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

- geschichtliche Entwicklung
- **Mauerwerksbaustoffe:**
Ziegel, Kalksandstein, Leichtbeton- und Porenbetonsteine
Mörtelrezepturen, Putz
Eigenschaften,
- **Betonwerkstoffe:**
Bestandteile, Kiese, Zement
Eigenschaften, Zuschläge, Stahlbeton
- Informationssysteme, Normung
- Überblick tragende Baustoffe mit Kennzeichnungen
- bauphysikalische Eigenschaften:
Festigkeit, Wärmeschutz, Schallschutz, Brandschutz
- Baubiologie
- ökologische Aspekte von Baustoffen
- Baustellenbesichtigungen mit vergleichenden baustoffbezogenen Analysen von Bauten in der Region

Leistungen

Studienleistung	mind. eine aktive Teilnahme an Baustellenbesichtigungen -Testat
Prüfungsleistung	Fragen zu Themen und Inhalt der Vorlesung: 1. Stein, 2. Beton, 3. ...- 3 Teilklausuren

Lehrgebiet **Holz Glas**

Dozent	Prof. A. Edelmann Prof. Dr. J. Schwarz
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

- Holz – Holzwerkstoffe, Holzschutz
- Natursteine
- Bindemittel – Gips, Kalk, Zement
- Beton – Betonherstellung und Prüfung im Labor
- Mörtel
- Kunststoffe – Dämmstoffe
- Glas
- Baustellenbesichtigungen mit vergleichenden baustoffbezogenen Analysen von Bauten in der Region

Leistungen

Studienleistung	mind. eine aktive Teilnahme an Baustellenbesichtigungen -Testat
Prüfungsleistung	Fragen zu Themen und Inhalt der Vorlesung - 3 Teilklausuren

Modul

M3 BaA3 Bauphysik

Modul-Koordinator	Prof. H. Hamann
Fachgebiet	M3 Technologie + Ökologie
Lehrgebiete	Wärme Feuchte Schall Haustechnik Brandschutz
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	2 Semester
Studienplansemester	BaA2 – BaA3 oder BaA-P2- BaA-P3
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	6 CR

Lernziele

Über die Formen der Zusammenarbeit zwischen den Hauptplanungsbeteiligten – wie besonders Architekt und Haustechniker- für einfache Bauaufgaben angemessen Bescheid wissen. Hierzu ist es wichtig, die Notwendigkeit einer gestalteten Technik zu erkennen und in den Dienst des visuellen und physischen Komforts zu stellen. Das Wissen um die Wechselwirkungen und Zusammenhänge zwischen Gebäudetechnik, Bauphysik, Konstruktion und Architektur soll die Möglichkeiten zur Umsetzung erleichtern. Mit den erworbenen Grundkenntnissen einfache bauphysikalische Berechnungen durchführen können. **Planung von Sanitärbereichen** grundlegend beherrschen, dass funktionale und architektonische Aspekte mit der Installationsplanung und Leitungsführung sowie einem barrierefreien Ausbau *) koordiniert werden. Grundlegend beurteilen, wie sich Baumaterialien und Konstruktionen im Brandfall bauphysikalisch verhalten und welche Konsequenzen für die Anwendung eines passiven (vorbeugenden) bzw. aktiven **Brandschutzes** – in Bau und Ausstattung- hieraus für die Planung bzw. Ausführung folgen. Ein baulich wie ausrüstungstechnisch sinnvolles Brandschutzkonzept darstellen können.

*) M1 BaA3 Nutzungsanalyse zwei

Modulprüfung

Nr. 31310 BPHY

Wärme Feuchte Schall

1 KL 60 Min

Haustechnik

1 SL

1 KL 60 Min

Brandschutz

1 KL 60 Min

Lehrgebiet **Wärme Feuchte Schall**

Dozent	Prof. Dr. J. Schwarz
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Sem. wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

Wärme-, Feuchteschutz

- Bedürfnisse und Behaglichkeit
- Einflussfaktoren auf den Energiehaushalt von Gebäuden
- Energiebewusste und standortgerechte Gebäudeplanung unter Berücksichtigung von Gebäudeform, Ausrichtung und Speicherverhalten
- Grundlagen der Bauphysik zum sommerlichen und winterlichen Wärmeschutz und Feuchteschutz
- Energieeinsparverordnung
- Entwurfs- und materialbezogene Optimierungsmöglichkeiten
- Grundlagen zum Einsatz von Baustoffen in alternativem Vergleich
- Wasserdampfdiffusion
 Tauwasserbildung

Schallschutz

- Physikalische Grundlagen
- Begriffe der Bauakustik
- Anforderungen an den baulichen Schallschutz
- Grundlagen des Luftschall- und Trittschallschutzes
- Nachweis des Schallschutzes ohne bauakustische Messungen
- Luftschalldämmung von Bauteilen in Gebäuden in schwerer und leichter Bauart

Leistungen

Studienleistung	-
Prüfungsleistung	schriftliche Beantwortung von Fragen zum Inhalt der Vorlesungen

Lehrgebiet

Haustechnik

Dozent	Prof. Dr. J. Schwarz
Lehrform	V + Ü
Präsenzstudium	2 + 1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	2,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	4,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	barrierefreies Bauen: M1 BaA3 Nutzungsanalyse zwei
Medien	-

Inhalt

- Gesetzliche Grundlagen, Normen und Vorschriften.
- Wasser- und Abwasserinstallation.
- Entwurf für Leitungsführungen von Grundleitungen
- Leitungsführung im Massiv- und Skelettbau
- Entwurfsgrundlagen für Wirtschafts- und Sanitärräume
Grundsätze des barrierefreien Bauens
- Wasserversorgung
- Der Fliesenplan
- Entwässerungsanlagen und Leitungsarten
- Grundleitungen, Abläufe, Abscheider, Hebeanlagen
- Vorgefertigte Installationssysteme
- Dränung
- Aussparungszeichnungen

Leistungen

Studienleistung	Installationsführungen - 2 Teilstate
Prüfungsleistung	schriftliche und zeichnerische Beantwortung von Fragen zum Inhalt der Vorlesungen

Lehrgebiet

Brandschutz

Dozent	Prof. Dr. J. Schwarz
Lehrform	V
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	0,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	Brandschutz: M1 BaA2 Nutzungsanalyse eins
Medien	-

Inhalt

Brandschutz

- Gesetzliche Grundlagen, Normen und Vorschriften
- Brandtechnisches Verhalten von Baustoffen und Bauteilen (Feuerwiderstand)
- Instationäre Vorgänge bei Brandereignissen; Wärme- und Stoffbilanzen
- Brandschutz im Wohnungsbau
- Brandmeldung; Automatische Brandbekämpfung; Rauch- und Wärmeabzugsanlagen;
- Sicherheitstechnische elektrische Anlagen

Leistungen

Studienleistung	-
Prüfungsleistung	schriftliche und zeichnerische Beantwortung von Fragen zum Inhalt der Vorlesungen

Modul **M3 BaA4 Haustechnik**

Modul-Koordinator	Prof. H. Hamann
Fachgebiet	M3 Technologie + Ökologie
Lehrgebiete	Heizung Sanitär Elektrik Entwässerungsantrag
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA4 oder BaA-P6
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Über die Zusammenarbeit zwischen den Hauptplanungsbeteiligten - Architekt und Haustechniker - bei einfachen Bauaufgaben grundlegend Bescheid wissen. Die Bedeutung von Wechselwirkungen zwischen Gebäudetechnik und Architektur, gestaltete Technik, visueller und physischer Komfort und Energieverbrauchsminimierung erkennen.

Die Grundlagen des Lehrgebietes im Rahmen eines geeigneten Projektes anwenden können

Heizungs- und Schornsteintechnik sowie der Elektroversorgung und -verteilung grundlegend kennen. Unterschiedliche Leitungsführungen, Anordnungen von Übergaberräumen und Ausformungen, Brennstofflagerungen alternativ beurteilen und nach mehreren Gesichtspunkten (Aufwand, Kosten, Verbrauchsminimierung usw.) bewerten und für das jeweilige Projekt auswählen können. Einen Entwässerungsantrag modellhaft aufstellen einschl. der Berechnungen.

Modulprüfung

BaA4 Nr. 31410 HTEC

BaA-P6 Nr. 31620 HTEC

Heizung Sanitär Elektrik

1 SL

1 PA 16 Wo

Entwässerungsantrag

1 SL

1 PA 16 Wo

Lehrgebiet **Heizung Sanitär Elektrik**

Dozent	Prof. Dr. J. Schwarz
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	4,0 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Computer, VectorWorks, Archicad

Inhalt

Heizung

- Grundkenntnisse der Heizungs- und Schornsteintechnik sowie der Elektroinstallation
- Einführung in die Wärmeversorgung
- Raumheizkörper und Flächenheizungen
- Heizräume
- verschiedene Heizanlagen und Heizsysteme
- Regelungen
- Brennstofflagerung
- Schornsteine

Elektrik

- Starkstromanlagen
- Schwachstromanlagen
- Blitzschutz
- gesetzliche Grundlagen; Normen und Vorschriften

Leistungen

Studienleistung	Installationsplanung - Zwischentestat
Prüfungsleistung	Installationsplanung

<u>Lehrgebiet</u>	Entwässerungsantrag
Dozent	Prof. Dr. J. Schwarz
Lehrform	-
Präsenzstudium	- SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	Sanitärplanung: M1 BaA3 Entwerfen drei
Medien	Computer, VectorWorks, Archicad

Inhalt

Sanitär
Erstellen und Darstellen eines genehmigungsfähigen Entwässerungsgesuches mit allen notwendigen Eintragungen und Berechnungen

Leistungen

Studienleistung	Entwässerungsantrag - Zwischentestat
Prüfungsleistung	Entwässerungsantrag

Modul **M3 BaA6 Energiekonzepte**

Modul-Koordinator	Prof. H. Hamann
Fachgebiet	M3 Technologie + Ökologie
Lehrgebiete	Energiekonzepte
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA6 oder BaA-P7
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Energiekonzepte grundlegend kennen, die sich sowohl in ihren Einsatzmöglichkeiten wie mit ihren technischen Bedingungen voneinander unterscheiden. Vergleichsobjekten analysieren können und die inneren technischen Vorgänge eingehend verstehen. In Kenntnis der fachspezifischen Zusammenhänge und unter unterschiedlichen Gesichtspunkten mehrere Varianten beurteilen können. Diese Parameter nach einer kritischen Wertung als optimierte Lösung erkennen und auswählen. Hierdurch das Bewusstsein für ein eigenständiges, energiebewusstes und nachhaltiges Entwerfen entwickelt und gestärkt haben. Die Energieversorgung und -verteilung im Gebäude als ebenso als integralen Bestandteil des Entwurfsprozesses ansehen wie z.B. die Anforderungen an das Raumprogramm oder das Tragwerks. Diese zusätzlichen Modus der Bedingungen so beherrschen und vertreten können, dass er zu höherwertigen, weil stimmigeren Gebäudekonzepten führt

Modulprüfung

BaA6 Nr. 31610 ENER

BaA-P7 Nr. 31710 ENER

Energiekonzepte

1 SL

1 KL 240 Min

Lehrgebiet **Energiekonzepte**

Dozent	Prof. H. Hamann
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	4,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	5,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

Einfluss der Gebäudetechnik beim Energiekonzept auf den Gebäudeentwurf in allen Phasen, besonders im Schwerpunkt Entwicklung passiver Gebäudekonzeptionen. Vermittlung von Lehrstoff zu den Bereichen:

- Klimagerechtes und ressourcenschonendes Bauen
- Wärmebedarf (Angebot, Umwandlung)
- passive bauliche Einrichtungen
- Aktivkollektoren
- Wärmepumpen, Kraft-Wärme-Kopplung
- Photovoltaik, doppelte Elektonetze
- Regenwassernutzung, doppelte Wassernetze
- Lüftungs- und Klimaanlage (Überblick)
- Licht und Beleuchtungstechnik (Überblick)
- Fördertechnik, Aufzüge
- Feuerlöschtechnik (Sprinkleranlagen)
- Telekommunikation, Steuerungstechnik

Leistungen

Studienleistung	Fragen zu Aspekten der einzelner Vorlesungen - Testat
Prüfungsleistung	Fragen zum Inhalt der Vorlesungen

Modul

M3 BaA7 Bauschäden

Modul-Koordinator	Prof. H. Hamann
Fachgebiet	M3 Technologie + Ökologie
Lehrgebiete	Bauschäden
Verbindlichkeit	Wahlpflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA7 oder BaA-P9
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Durch Anschauung an praktischen Beispielen potenzielle oder vorhandene planerische und bautechnische Mängel und Schäden erkennen, ihre Ursachen und Gründe der Anlage nach erfassen, verstehen und begutachten. Die Erkenntnisse mit den richtigen Lösungen vergleichen und Vorschläge für die Instandsetzung wissen, erklären und darstellen. Eine kritische Auseinandersetzung in den gegenläufigen Tendenzen rechtlich und technisch vollkommener Lösungen und ihrer wirtschaftlichen und baubetrieblichen Realisierungen erkennen und in diesen Divergenzen eine eigenständige Position gewinnen und vertreten.

Modulprüfung

BaA6 Nr. 32770 BSCW
BaA-P7 Nr. 32970 BSCW

Bauschäden

1 SL
1 KL 240 Min

Lehrgebiet

Bauschäden

Dozent	Prof. A. Edelmann
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	Wintersemester wöchentlich
Eigenstudium	4,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	5,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

Besichtigungen aktueller Bauten oder Baustellen

- Erfassen und beschreiben der Schadenfälle und Mängel
- Ursachenerhebungen
- Gutachten

Leistungen

Studienleistung	Besichtigung vor Ort - Testat
Prüfungsleistung	Fragen zum Inhalt der Vorlesungen

Modul

M4 BaA4 Entwicklung der Stadt

Modul-Koordinator	Prof. M. Grief
Fachgebiet	M4 Städtebau + Urbanität
Lehrgebiete	Stadtbaugeschichte Städtebauliches Entwerfen
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA4 oder BaA-P5
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Studierenden besitzen ein Bewusstsein für Geschichte von Stadt und Städtebau sowie fachliche und methodische Kompetenz in den städtebaulichen Grundlagen. Sie sind in der Lage, die Bausteine urbaner Gefüge zu analysieren und zu beurteilen. Durch die Ermittlung und Definition von funktionalen Bedingungen sowie die beispielhafte Entwicklung eigener Gestaltungsansätze haben sie den gesamten Prozess der Lösungsfindung zu einer städtebaulichen Aufgabenstellung bzw. den inhaltlichen Ablauf einer Planung nachvollzogen und können ihre Kenntnisse eigenständig anwenden. Sie besitzen ein angemessenes Verständnis für künftige städtebauliche Entwicklungen sowie die notwendige Kenntnis ihrer Gestaltung, Planung und der Planungsmethodik.

Modulprüfung

BaA Nr. 41410 EWST

BaA-P Nr. 41520 EWST

Stadtbaugeschichte

1 SL

1 KL 120 Min

Städtebauliches Entwerfen

1 SL

1 KL 240 Min

Lehrgebiet

Stadtbaugeschichte

Dozentin	Prof. S. Reiß
Lehrform	V + Ü
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalte

- Einführung: die Stadt, ihre Geschichte, ihre Erscheinungsformen, ihre Probleme und Potenziale, ihre Elemente
- Stadt als Gestaltungsfeld, Entstehung der Stadtplanung
- Paris (Haussmann), Wiener Ringstraße, Garden City (C. Sitte, T. Fischer)
- Resonanz der Gartenstadtbewegung in Europa
- Gartenstädte der Reformbewegung in Deutschland
- Unbegrenzte Großstadt, Futurismus
- Moderne der Großstadt (W. Gropius, B. Taut u.a.), Visionen (Le Corbusier)
- Neues Bauen: Siedlungen der 1920er Jahre in Berlin, Wien, Frankfurt (E. May)
- Regionalismus – Stuttgarter Schule: konkurrierende städtebauliche Modelle im Siedlungsbau
- Totalitarismus Deutschland– Siedlungsbau und Staatsarchitektur: Stadtumbau Berlin, München
- Totalitarismus der UdSSR: Stadtplanung für Sibirien: Magnitogorsk (E. May-Gruppe)
- Wiederaufbau in Deutschland: Modelle der Stadtplanung – Bandstadt, Funktionstrennung, autogerechte Stadt, Trabantenstadt
- Städtebau der DDR
- Stadt der Postmoderne, typologische Stadt - Ausblick

Leistungen

Studienleistung:	Referat zu ausgewählten Themen in Gruppen mit nicht mehr als 4 Studierenden - Testat
Prüfungsleistung:	schriftliche und zeichnerische Beantwortung von Fragen zu Inhalten der Vorlesung

Lehrgebiet

Städtebauliches Entwerfen

Dozentin	Prof. S. Reiß
Lehrform	V + Ü
Präsenzstudium	1 + 1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Computer, VectorWorks, Archicad

Inhalte

Methodisches Vorgehen bei einer städtebaulichen Planung:

- Bestandsaufnahme
- Bewertung (Analyse)
- Leitbild, Strukturplan, Masterplan
- Entwurfselemente des Städtebaus: Stadtgrundriss, Stadtfelder und Bereiche, Stadtraum (Straße und Platz), Parzellen und Gebäude, Freiräume und Grün als gestalterische Elemente
- Erschließungssysteme
- Der öffentliche Raum
- Städtebauliches Gestalten und Entwerfen (Teil 1)
- Der städtebauliche Gestaltungsplan - seine Aufgaben und Funktionen, seine Möglichkeiten

Leistungen

Studienleistung:	vorlesungsbegleitende Übungen in Gruppen mit nicht mehr als 4 Studierenden: Städtebauliche Bestandsaufnahme, Bewertung - Probleme und Potenziale, Erstellung eines Leitbildes, Entwicklung eines städtebaulichen Gestaltungsplanes - 2 Testate
Prüfungsleistung:	schriftliche und zeichnerische Beantwortung von Fragen zu Inhalten der Vorlesung

Modul **M4 BaA5 Siedlungsbau**

Modul-Koordinator	Prof. M. Grief
Fachgebiet	M4 Städtebau + Urbanität
Lehrgebiete	Bebauungsplan + Entwurf Planungsrecht
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA5 oder BaA-P6
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Studierenden haben ihr Grundlagenwissen vertieft und in einem komplexen praktischen Beispiel angewandt. Sie besitzen damit ein angemessenes Verständnis für die Komplexität von städtebaulichen und stadtplanerischen Zusammenhängen sowie für die Belange der beteiligten Fachdisziplinen. Sie kennen die Instrumente der kommunalen Bauleitplanung und können dessen Bedeutung für die Stadtentwicklung in den unterschiedlichen Planungsstadien beurteilen

Sie verstehen den gesamten Prozess der Umsetzung einer städtebaulichen Planung in Planungsrecht und haben angemessenen Kenntnisse über die Planungsinstrumentarien, Rechtsvorschriften, Ordnungen und Regeln über den Gebrauch der gebauten Umwelt für Planungs- und Baumaßnahmen

Modulprüfung

BaA Nr. 41510 SIED

BaA-P Nr. 41620 SIED

Bebauungsplan + Entwurf

1 SL

1 PA 20 Wo

Planungsrecht

1 KL 120 Min

<u>Lehrgebiet</u>	Bebauungsplan + Entwurf
Dozentin	Prof. S. Reiß
Lehrform	V + Ü
Präsenzstudium	1 + 1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Computer, VectorWorks, Archicad

Inhalte

- Städtebauliches Gestalten und Entwerfen (Teil 2)
- Planungsebenen und ihre Maßstäbe
- Raumordnung und Landesplanung
- Gebietsentwicklungsplanung
- Stadtentwicklungsplanung
- Rechtliche Grundlagen und ihre Zielsetzungen
- Baunutzungsverordnung und ihre Anwendungsmöglichkeiten
- Bauleitplanung (FNP und B-Plan)

- Städtebauliches Gestalten und Entwerfen (Teil 3)
- Der Bebauungsplan in Abhängigkeit vom städtebaulichen Gestaltungsplan
- Bodenordnung
- Fachplanungen (einschließlich UVP)
- Gestaltungssatzung
- Erhaltungssatzung
- Grünordnungsplan

Leistungen

Studienleistung: Referat zu ausgewählten Themen in Gruppen mit nicht mehr als 4 Studierenden - Testat

Prüfungsleistung: Erstellung eines städtebaulichen Gestaltungsplans und Bebauungsplans:
zweidimensionale Plandarstellungen mit textlichen Festsetzungen im Maßstab M = 1:1000 - 1:500
Präsentation
(Werden Projektarbeiten von Gruppen bearbeitet, müssen die individuellen Beiträge der einzelnen Studierenden deutlich abgrenzbar und bewertbar sein)

Lehrgebiet

Planungsrecht

Dozent	Prof. H. Hönes
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalte

Grundlagen unseres Rechtssystems

Grundlagen des öffentlichen Rechts (Bauplanungs- und Bauordnungsrecht)

- Unterscheidung Öffentliches Recht/ Privatrecht
- Gesetzliche Grundlagen des öffentlichen Baurechts
- Bundesrecht/ Landesrecht/ Kommunalrecht
- Abgrenzung objektives Recht/ subjektives Recht
- Verhältnis des öffentlichen Rechts und des Privatrechts bei der Genehmigung
- Grundlagen der Bauleitplanung
- Fehlerfolgen und Heilung sowie Planänderungen
- Festsetzungen des Bebauungsplans mit Berücksichtigung des Naturschutzes und des Denkmalschutzes
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan

Zulässigkeit von Vorhaben

- Vorhabensbegriff
- Bauplanungsrechtliche und bauordnungsrechtliche Zulässigkeit
- Sonstige zu beachtende öffentlich-rechtliche Vorschriften
- Baugenehmigungsverfahren gemäß Landesbauordnung

Öffentlich-rechtlicher Nachbarschutz

- Abgrenzung zum privatrechtlichen Nachbarschutz
- Nachbarschützende Vorschriften des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts
- Sonstige nachbarschützende Vorschriften
- Grundlagen des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes

Grundzüge sonstiger städtebaulicher Verfahren

- Erhaltungssatzung, Sanierungssatzung, Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme

Leistungen

Prüfungsleistung: schriftliche Beantwortung von Fragen zu Inhalt der Vorlesung

Modul

M4 BaA7 Städtebau

Modul-Koordinator	Prof. M. Grief
Fachgebiet	M4 Städtebau + Urbanität
Lehrgebiete	Stadt im Kontext Stadtbauentwurf
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	2 Semester
Studienplansemester	BaA6-7 oder BaA-P6-7
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Studierenden besitzen ein eingehendes Verständnis für die Methoden und Verfahren, Planungstheorien und -techniken zur Umsetzung städtebaulicher Ziele und können deren Bedeutung innerhalb des Planungsprozesses angemessen beurteilen. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse in den Strukturelementen des Städtebaus und ihrer Vernetzung, in den planungstheoretischen Grundlagen sowie in der Steuerung und Koordination der Planungsbeteiligten und ihrer Interessen. Sie können Sonderfelder des Städtebaus und der Stadtplanung erörtern und verstehen die Notwendigkeit interdisziplinärer Projektbearbeitung die Beteiligung von Bürgern, Politikern und Experten im Planungsprozess.

Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge zwischen städtebaulichen Bebauungs- und Freiraumqualitäten zur Schaffung identitätsstiftender Räume mit Aufenthaltsqualität und der Attraktivitätssteigerung von Standorten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Umweltbelange sowie der Anwendung auf natürliche Systeme und die gebaute Umwelt zur Entwicklung „zukunftsfähiger“ und „nachhaltiger“ Lebensräume. Sie sitzen angemessene Kenntnisse von idealstädtischen Utopien infolge des Wandels gesellschaftlicher Ordnungen und der Lehre der Stadtplanung sowie eingehendes Verständnis für den sozialen Kontext einer Bauaufgabe.

Modulprüfung

Nr. 41710 STBA

Stadt im Kontext

1 SL

1 PA 20 Wo

Stadtbauentwurf

1 SL

1 PA 20 Wo

Lehrgebiet

Stadt im Kontext

Dozentin	Prof. S. Reiß
Lehrform	V
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester 14-tägig
Eigenstudium	2,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Computer, VectorWorks, Archicad

Inhalte

- Stadtplanung und Städtebau - die Vernetzung ihrer Elemente im Überblick
- Planungsebenen und Planungsrecht
- Stadtbinnenentwicklung
- Stadterneuerung
- Nutzungswandel in Abhängigkeit der Gesellschaftsstrukturen
- Instrumente des städtebaulichen Denkmalschutzes
- Zwischenstadt
- Brachflächenreaktivierung
- Konversionsflächen
- Dorferneuerung
- Gewerbeplanung
- Gewerbeumfeldverbesserung
- Die europäische Stadt (die „ausgewachsene“ Stadt)
- Megacities
- Städtebau in Entwicklungsländern (die „übermäßig wachsende“ Stadt)

Leistungen

Studienleistung:	vorlesungsbegleitende Übung in Gruppen mit nicht mehr als 4 Studierenden - Testat
Prüfungsleistung	Ergebnis der städtebaulichen Entwurfsübung. <i>(Werden Projektarbeiten von Gruppen bearbeitet, müssen die individuellen Beiträge der einzelnen Studierenden deutlich abgrenzbar und bewertbar sein)</i>

Lehrgebiet

Stadtbauentwurf

Dozentin	Prof. S. Reiß
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester, 14-tägig
Eigenstudium	2,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Computer, VectorWorks, Archicad

Inhalte

- Methoden und Verfahren
- Planungstheorien und -techniken

Beteiligungsverfahren

- Öffentliche Anhörung
- Perspektivenwerkstatt
- Planungszelle
- Runder Tisch...

themenspezifische Vorträge zu den Strukturelementen

- Planungsrechtliche Voraussetzungen
- Stadtbaugeschichte als Entwurfsstrategie
- Industriekultur
- Freiraum
- technische Infrastruktur (insbesondere Energie, Wasser, Abfall)
- soziale Infrastruktur (insbesondere Freizeit, Kultur)
- Bevölkerungsstruktur
- Wirtschaft
- Umweltbelastungen
- zukunftsweisender Städtebau an ausgewählten Beispielen

Leistungen

Studienleistung:	vorlesungsbegleitende Übung in Gruppen mit nicht mehr als 4 Studierenden - Testat
Prüfungsleistung:	Erstellung eines Gestaltungshandbuchs in textlicher und zweidimensionaler Plandarstellung mit städtebaulicher Analyse, bestehend aus einer vertieften städtebaulichen Bestandsaufnahme, insbesondere ergänzt um die Aspekte der Bevölkerungs- und Wirtschaftsstrukturdaten, der Stadtgeschichte sowie übergeordneter Planungen, mit anschließender Bewertung unter den Aspekten Mängel, Chancen, Bindungen und der daraus abgeleiteten alternativen Leitbilder, - zweidimensionale Plandarstellungen im Bereich Analyse und Leitbild, - zwei- und dreidimensionale Plandarstellungen im Entwurf sowie Diagramme, Skizzen, Ansichten, Schnitte und ggf. Isometrien - Präsentation der Ergebnisse. <i>(Werden Projektarbeiten von Gruppen bearbeitet, müssen die individuellen Beiträge der einzelnen Studierenden deutlich abgrenzbar und bewertbar sein)</i>

Modul

M4 BaA7 Stadt + Umwelt

Modul-Koordinator	Prof. M. Grief
Fachgebiet	M4 Städtebau + Urbanität
Lehrgebiete	Stadt + Umwelt
Verbindlichkeit	Wahlpflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA7 oder BaA-P9
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Studierenden können städtebau- und architekturelevante Umweltbezüge herstellen und die Landschaftsökologie als Fachdisziplin in die Architektur integrieren. Sie haben eingehende Kenntnisse in den Themengebieten der Landschaftsplanung und -ökologie mit ihren Instrumenten und Verfahren sowie in den Techniken des Umweltschutzes, des Umweltrechts, regionaler und nationaler Planung und den daraus resultierenden Verfahren.

Modulprüfung

BaA Nr. 42770 STUW

BaA-P Nr. 42970 STUW

Stadt + Umwelt

1 PA 18 Wo

Lehrgebiet

Stadt + Umwelt

Dozentin	Prof. S. Reiß
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	Wintersemester wöchentlich
Eigenstudium	4,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	5,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalte

Umweltschutz und Landschaftsökologie

- agenda 21: Konferenzen der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro und Istanbul; Urban 21 in Berlin - Problemerkennung auf globaler Ebene - Umsetzung auf kommunaler Ebene
- Landschaftsplanung mit Fachgesetzen (Naturschutz-Gesetz, Landschaftsgesetze)
- UVP mit Fachgesetzen
- Immissionsschutz Lärm (BImSchG, TA-Lärm, TA-Luft, DIN-Vorschriften)
- Luftreinhaltung mit Fachgesetzen (s.o.) (Luftreinhaltepläne, Klimaanalysen)
- Abfall mit Fachgesetzen
- Altlasten mit Fachgesetzen
- Sanierungsverfahren
- Wasserversorgung mit Fachgesetzen
- Abwasserentsorgung mit Fachgesetzen
- Regenwasserversickerung
- ökologische Baustoffe und Recycling
- Zusammenführung an Beispielen von ökologischem Siedlungswesen

Leistungen

Studienleistung:	schriftliche Ausarbeitung zu einem ausgewählten Thema der Landschaftsökologie - 2 Testate
Prüfungsleistung:	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung zu einem ausgewählten Vorlesungsthema

Modulzyklus	<u>Baugeschichte</u>
<u>Modul</u>	M5 BaA2 Baugeschichte eins
Modul-Koordinator	Prof. E. Hädler
Fachgebiet	M5 Geschichte + Bestand
Lehrgebiete	Antike – Renaissance Barock – 19. Jhd.
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	2 Semester
Studienplansemester	BaA1-2 oder BaA-P1-2
Zyklus	BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 – BaA-P3
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Studierenden kennen die Architekturentwicklung von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts und beherrschen die zugehörige Fachterminologie. Sie können damit Gebäude dieser Zeitspanne stilistisch und zeitlich einordnen. Sie besitzen ein grundlegendes Bewusstsein für die Querverbindungen zwischen Architektur, allgemeinen historischen Ereignissen, ethischen, philosophischen und politischen Strömungen und der kulturellen Entwicklung anderer kreativer Disziplinen

Die Studierenden können die Zeugnisse der in der Architektur und den ihr verwandten Künsten ausgeprägten Epochen erkennen und besitzen die Fähigkeit, ihre Merkmale aufzufinden und darzulegen. Sie besitzen die angemessene Kenntnis der Geschichte, der Theorie und der Lehre der Architektur, der ihr verwandten Künste, Geisteswissenschaften und Technologien

Modulprüfung

Nr. 51110 BGE1

Antike – Renaissance

1 KL 120 Min

Barock – 19. Jhd.

1 KL 120 Min

Lehrgebiet

Antike – Renaissance

Dozent/in	NN
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalte

- Einführung: Baugeschichte
Methoden
Sinn und Zweck der Beschäftigung mit Baugeschichte und Architekturtheorie,
Zielsetzung der Vorlesung und Planung des Semesters
- Grundlagen der griechischen Architektur und Säulenordnungen
- Die klassische griechische Architektur
- Grundlagen der römischen Architektur
- Bedeutende römische Bauten
- Exkursion: Römisches Mainz
- Frühchristliche Bauten in Westrom
- Frühchristliche Bauten in Ostrom
- Karolingische Architektur, Romanik in Deutschland
- Romanik in Frankreich und Italien
- Gotische Architektur in Frankreich
- Gotische Architektur in Deutschland
- Renaissance – Definition, Anfänge und architektonische Beispiele aus Florenz
- Hochrenaissance in Rom, Manierismus, Palladio
- Renaissance in Deutschland, Palladianismus in Großbritannien und Neuenglandstaaten

Leistungen

Studienleistung	-
Prüfungsleistung	schriftliche und zeichnerische Beantwortung von Fragen zu Themen und Inhalten der Vorlesung

<u>Lehrgebiet</u>	Barock – 19. Jhd.
Dozent/in	NN
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalte

- Barocke Architektur Roms
- Barocke Architektur in Frankreich
- Barock in Deutschland
- Rokoko und Aufklärung
- Klassizismus und Empire
- Neuerungen des 19. Jh. – u.a. Eisenarchitektur
- Schinkel und Klenze
- Polychromie und Orientalismus
- Stadtplanung
- Weltausstellung London und die Gründung von Arts Et Crafts
- Arts Et Crafts und Jugendstil
- Eklektizismus und Jugendstil

Leistungen

Studienleistung	-
Prüfungsleistung	schriftliche und zeichnerische Beantwortung von Fragen zu Themen und Inhalten der Vorlesung

Modulzyklus	Baugeschichte
<u>Modul</u>	M5 BaA3 Baugeschichte zwei
Modul-Koordinator	Prof. E. Hädler
Fachgebiet	M5 Geschichte + Bestand
Lehrgebiete	20. Jhd. – Gegenwart Bauaufnahme
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA3 oder BaA-P3
Zyklus	BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 – BaA-P3
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Studierenden kennen die Architekturentwicklung vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart und beherrschen die zugehörige Fachterminologie. Sie können damit Gebäude dieser Zeitspanne stilistisch und zeitlich einordnen. Sie besitzen ein grundlegendes Bewusstsein für die Querverbindungen zwischen Architektur, allgemeinen historischen Ereignissen, ethischen, philosophischen und politischen Strömungen und der kulturellen Entwicklung anderer kreativer Disziplinen

Die Studierenden können die Zeugnisse der in der Architektur und den ihr verwandten Künsten ausgeprägten Epochen erkennen und besitzen die Fähigkeit, ihre Merkmale aufzufinden und darzulegen. Sie besitzen die angemessene Kenntnis der Geschichte, der Theorie und der Lehre der Architektur, der ihr verwandten Künste, Geisteswissenschaften und Technologien

Darüber hinaus können die Studierenden den gebauten Bestand mit unterschiedlichen Methoden erfassen, wiedergeben und auswerten. Sie besitzen ein angemessenes Vorstellungs-, Wahrnehmungsvermögen und Darstellungsvermögen als Umkehrung des Entwurfsprozesses zur Ableitung gestalterischer und räumlicher Ordnungs- und Kompositionsprinzipien. Sie besitzen ein grundlegendes Verständnis von der Bauaufnahme als Vertiefung der Fertigkeiten im analytischen Zeichnen

Modulprüfung

Nr. 51310 BGE1

20. Jhd. – Gegenwart

1 KL 120 Min

Bauaufnahme

1 SL

Lehrgebiet **20. Jhd. – Gegenwart**

Dozentin	NN
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalte

- Werkbundgründung 1907 – Werkbundstreit 1914
- Situation vor und nach dem 1. Weltkrieg
- Expressionismus in der Architektur
- Bauhaus-Gründung, Leitbilder und Architektur
- Neues Bauen – Funktionalismus
- Regionalismus – Stuttgarter Schule
- Internationaler Stil
- Architektur des Totalitarismus Deutschland
- Architektur des Totalitarismus Italien
- Architektur des Totalitarismus UdSSR
- Wiederaufbauplanungen Deutschland – Schwerpunkt Mainz
- Konkurrenz Ost- und Westdeutschland
- Ausblick 1960er-1970er Jahr
- Ausblick 1980er-2000

Leistungen

Studienleistung	-
Prüfungsleistung	schriftliche und zeichnerische Beantwortung von Fragen zu Themen und Inhalten der Vorlesung

Lehrgebiet

Bauaufnahme

Dozent	Prof. E. Hädler
Lehrform	S
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester eine Woche geblockt
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Computer (Notebook), Skizzenbuch

Inhalte

- Bauaufnahme als „angewandte Darstellende Geometrie“, „angewandtes Freies Zeichnen“ und „angewandte Baukonstruktion“
- Erfassen und Verstehen durch Skizzieren des Baubestandes in 3D
- Abstraktion des dreidimensionalen Raumes durch Übertragen in zweidimensionale Freihandprojektionen
- Skizzenhaftes Erfassen und Verstehen von baukonstruktiven Details
- Einrichten, Verdichten und Anwenden des geodätischen Messnetzes (Schnurgerüst)
- Messen und Auftragen vor Ort im Schnurgerüst (formgetreues Handaufmaß)
- Einrichten von Messhorizonten mittels Schlauchwaage, Nivelliergerät und Rotationslaser
- Darstellungstechnik in Grundriss, Schnittansicht, Projektion von Hand
- Exemplarisches Auftragen der Planinhalte in den Maßstäben M=1:200, 1:100, 1:50, 1:20, 1:10
- Handwerkliche Oberflächenbearbeitungen
- Analysieren und Darstellen von baukonstruktiven Knotenpunkten
- Analysieren und Darstellen von Baunähten und Fugen
- Werkplanfähige Plankollage im geodätischen Messnetz
- Die Grundfertigkeiten für die Bauaufnahme im Bestand und die Kartierungen von Schäden und Maßnahmen

Leistungen

Studienleistung: Auftragung vor Ort in Messblättern, Freihand-Skizzenbuch, Reinzeichnung in Nachbearbeitung - Testat

Modul

M5 BaA5 Altbauinstandsetzung

Modul-Koordinator	Prof. E. Hädler
Fachgebiet	M5 Geschichte + Bestand
Lehrgebiete	Bestandserhebung
	Projekt
	Maßnahmenkatalog
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	2 Semester
Studienplansemester	BaA4-5 oder BaA-P8-9
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	6 CR

Lernziele

Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis über den besonderen Umgang mit dem gebauten Erbe und können seinen Bestand mit seinen funktionalen, konstruktiven und materialspezifischen Eigenschaften erfassen und bewerten. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen der ursprünglichen Funktion von Altbauten und den Anforderungen an die heutige Zeit und können die Möglichkeiten der Anpassung beurteilen. Die Studierenden beherrschen die erforderlichen Methoden zur Systematisierung und zur Dokumentation der Problembeschreibung und des Lösungsansatzes

Darüber hinaus besitzen sie ein angemessenes Verständnis für die Abhängigkeiten von kulturellen Zielsetzungen mit den Zielen der Projektbeteiligten, insbesondere des Bauherrn

Modulprüfung

BaA Nr. 51510 ALTB

BaA-P Nr. 51910 ALTB

Bestandserhebung

1 SL

Projekt

1 PA 20 Wo

Maßnahmenkatalog

1 SL

Lehrgebiet

Bestandserhebung

Dozent	Prof. E. Hädler
Lehrform	V
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester 14-tägig
Eigenstudium	2,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalte

- Einführung – Beispiele
- Praktische Übung zum Leistungsnachweis: Anwendung des Punktekatalogs zur Bauwerksbewertung
- Begriffsdefinition: Sanierung, Umbau, Modernisierung, Restaurierung, Instandsetzung, Rekonstruktion
- Umgang mit dem Baubestand im 19. und 20. Jahrhundert: Wandel der Wertvorstellungen
- Der Baubestand im Baurecht – ausgewählte Sonderthemen
- Energieeinsparung und Gestaltung am Baubestand: Chancen und Gefahren – ausgewählte Beispiele
- Anforderungen an die Bestandserfassung für die Bauplanung im Bestand

- Methodik der Gebäudeuntersuchung – Innenräume
- Methodik der Gebäudeuntersuchung – Tragwerke
- Methodik der toxikologischen Gebäudeuntersuchung
- Heizungssysteme für den Altbau
- Typische Baukonstruktionen des 19. Jahrhunderts vor der Einführung des Stahlbetons: Wände, Decken, Keller, Dächer
- Typische Baukonstruktionen des 20. Jahrhunderts nach der Einführung des Stahlbetons
- Typische Bauschäden an Baukonstruktionen des 19. und 20. Jahrhunderts
- Altbauspezifische Leistungen nach HOAI

Leistungen

Studienleistung: Bestandsexposé – Testat

Lehrgebiet

Projekt

Dozent	Prof. E. Hädler
Lehrform	-
Präsenzstudium	- SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester
Eigenstudium	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalte

Erstellen und Darstellen einer umfassenden Plandokumentation des Bestands, der Rekonstruktionsergebnisse sowie der Neuplanung mit Projektbeschreibung

Leistungen

Studienleistung	-
Prüfungsleistung:	Plandokumentation des Bestands, der Rekonstruktionsergebnisse sowie der Neuplanung, Präsentation der Ergebnisse

Lehrgebiet **Maßnahmenkatalog**

Dozent	Prof. E. Hädler
Lehrform	V
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester 14-tägig
Eigenstudium	2,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalte

- Struktur und Umfang eines Maßnahmenkatalogs
- Festlegung der Planungs- und Maßnahmenziele
- Parameter Zeit in Planungs- und Bauphase
- Parameter Kosten in Planungs- und Bauphase
- Parameter Qualität in Planungs- und Bauphase
- Koordinierung der Planungs- und Ausführungsbeteiligten bei Altbauprojekten im Gegensatz zu konventionellen Bauvorhaben
- Maßnahmen der Steuerung beim Eintritt unvorhersehbarer Ereignisse
- Festlegung der Dokumentation des gebauten Ergebnisses

Leistungen

Studienleistung	Maßnahmenkatalog mit Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse - Testat
-----------------	--

Modul **M5 BaA6 Konstruktionsgeschichte**

Modul-Koordinator	Prof. E. Hädler
Fachgebiet	M5 Geschichte + Bestand
Lehrgebiete	Konstruktionsgeschichte
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA6 oder BaA-P9
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Studierenden besitzen angemessene Kenntnis von Konstruktionsverfahren und -techniken vergangener Epochen sowie des jeweiligen Standes von Herstellungsverfahren für zeittypischen Materialeinsatz. Sie haben Verständnis für Bauweisen, Technologien und Konstruktionen regional verbreiteter Profanbauten und für die Anpassung dieser Bauten an landschaftliche und klimatische Gegebenheiten

Die Studierenden verstehen die Gesetzmäßigkeiten handwerklicher Bautraditionen sowie die Zusammenhänge zwischen Vergänglichkeit, Anfälligkeit und Reparaturfähigkeit zeittypischer Bauweisen. Sie beherrschen die zeitliche Einordnung von Konstruktionen in Stein, Holz, Eisen, Beton und können den Zusammenhang zwischen historischer Baugestalt und Baukonstruktion projektspezifisch herstellen

Modulprüfung

BaA Nr. 51610 KOGÉ
 BaA-P Nr. 51920 KOGÉ
Konstruktionsgeschichte
 1 SL
 1 KL 120 Min

Lehrgebiet **Konstruktionsgeschichte**

Dozent	Prof. E. Hädler
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	4,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	5,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalte

- **Naturstein als Baumaterial:** geologisch-technische Grundlagen und regionales Vorkommen
- Naturstein und seine handwerkliche Bearbeitung: Werkzeuge, Oberflächen
- Naturstein in Gründung, Mauerwerk und Wölbung
- Naturstein und Ziegel – zeittypischer regionaler Einsatz
- Öffnungen in der Wand: Türen, Fenster, Maßwerk
- **Holz als Baumaterial:** biologisch-technische Grundlagen und regionales Vorkommen
- Fachwerke: vom Ständerbau zum Stockwerksbau
- Dachwerke: vom stehenden über den liegenden Stuhl zum weitgespannten Tragwerk aus Holz
- Exkursion: Besichtigung eines historischen Dachwerks
- Exkursion: Besichtigung der Sammlung historischer Baumaterialien der Direktion Bau- und Kunstdenkmalfpflege
- **Eisen als Baumaterial:** produktionstechnische Grundlagen
- Eisen in der Architektur- und Ingenieurbaukunst
- **Beton als Baumaterial:** vom Opus Caementitium zum Portlandbeton
- Beton als Gestaltungsmittel der Architektur des 20. Jahrhunderts

- Ausblick: Technologische Entwicklungen im 20. Jahrhundert: Handwerkliche Fertigung und serielles Bauen

Leistungen

Studienleistung:	Referat zu ausgewählten Themen - Testat
Prüfungsleistung:	schriftliche und zeichnerische Beantwortung von Fragen zum Inhalt der Vorlesung

Modul **M5 BaA 7 Denkmalpflege**

Modul-Koordinator	Prof. E. Hädler
Fachgebiet	M5 Geschichte + Bestand
Lehrgebiete	Denkmalpflege
Verbindlichkeit	Wahlpflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA7 oder BaA-P9
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Studierenden besitzen grundlegendes Wissen über die Entstehung der Denkmalpflege sowie ihrer Bedeutung und Anwendung in unserer heutigen Zeit. Sie beherrschen die rechtlichen Verfahren zur Einordnung und zur Erhaltung des schützenswerten Bestands sowie die Einbindung denkmalpflegerischer Ziele in städtebauliche und architektonische Planungen. Sie können die Methoden der Denkmalpflege unter Berücksichtigung architekturgeschichtlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen anwenden

Modulprüfung

BaA Nr. 52770 DPFW

BaA-P Nr. 52990 DPFW

Denkmalpflege

1 SL

1 PA 20 Wo

<u>Lehrgebiet</u>	Denkmalpflege
Dozent	Prof. E. Hädler
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	Sommersemester wöchentlich
Eigenstudium	4,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	5,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalte

- Kenntnis der Geschichte der Denkmalpflege
- Kenntnis der ideologiegeschichtlichen Kontroversen um den Denkmalschutz
- rechtlichen und administrativen Rahmenbedingungen des Denkmalschutzes
- Das städtebauliche und architektonische Erbe der gebauten Umwelt
- Anwendung der Kenntnisse von Architekturgeschichte am Beispiel eines ausgewählten Projekts
- Anwendung der Kenntnisse aus der Altbauinstandsetzung ebenfalls am ausgewählten Projekt
- Schadenskartierung und Maßnahmenplanung

Leistungen

Studienleistung	Referat mit projektspezifischem Thema - Testat
Prüfungsleistung	Ausarbeitung eines Beitrags zum gemeinsamen Seminarbericht

Modul	M6 BaA5 Baumanagement
Modul-Koordinator	Prof. M. Grief
Fachgebiet	M6 Ökologie + Management
Lehrgebiete	Mengen + Kosten Bauantrag
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	2 Semester
Studienplansemester	BaA4-5 oder BaA-P4-5
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	6 CR

Lernziele

Die Studierenden verfügen über angemessene Kenntnisse und Fähigkeiten, den Bedürfnissen der Nutzer von Gebäuden, ihrer Sicherheit und Gesundheit, im Rahmen der Bauvorschriften und Kostenfaktoren Rechnung zu tragen. Sie kennen die für das Projekt- und Baumanagement erforderlichen grundlegenden Regelwerke und Normen sowie das Berufs- und Tätigkeitsbild des Architekten im Kontext der Bauwirtschaft.

Die Studierenden verfügen über ein angemessenes Verständnis für Berufsethik und Verhaltensregeln im professionellen Umgang mit Architektur und für die rechtlichen Pflichten des Architekten in Bezug auf die Registrierung nach den Architektengesetzen, die Berufsausübung und die Architektenverträge. Sie beherrschen die Methoden der Mengen- und Kostenerfassung, der Baukostenkontrolle und -steuerung und können die Verfahren der öffentlich-rechtlichen Umsetzung einer Bauaufgabe unter Berücksichtigung von organisatorischen und kaufmännischen Parametern anwenden.

Modulprüfung

Nr. 61510 BMAN

Mengen + Kosten

1 SL

1 PA 12 Wo

Bauantrag

1 SL

1 PA 12 Wo

<u>Lehrgebiet</u>	Mengen + Kosten
Dozent	Prof. M. Grief
Lehrform	V + Ü
Präsenzstudium	2 + 2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	5,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Computer, Arbeitsblätter, Skripte

Inhalte

Grundlagen

- Übersicht über die einschlägigen Regelwerke und Normen
- Begriffsdefinition und Normenhierarchie

Mengenermittlungsverfahren

- DIN 277
- Wohnflächenverordnung WoFlV / II.BV
- Flächenermittlung nach GIF
- DIN 283 (zurückgezogen)

Kostenplanung

- DIN 276 Kosten im Hochbau
- Kostenerfassung nach Bauelementen/Bauteilen
- DIN 18960 Nutzungskosten im Hochbau
- Betriebskostenverordnung BetrKV

Einsatz von Datenbanken

- Baukosteninformationsdienst BKI
- Normalherstellungskosten NHK 2000
- Baukostendatenhandbuch
- Preisindex

Projektorganisation und Büroorganisation

- Information, Dokumentation, Ablage, Abgabe

Leistungen

Studienleistung:	vorlesungsbegleitende Übungen zur Verinnerlichung des theoretischen Inputs - 10 Testate
Prüfungsleistung:	Mengenermittlung und Kostenplanung bis zur 2. Ebene nach DIN als Simulation der die Entwurfsphase begleitenden Baumanagement-Verfahren

<u>Lehrgebiet</u>	Bauantrag
Dozent	Prof. M. Grief
Lehrform	V + Ü
Präsenzstudium	1 + 1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Computer, Arbeitsblätter, Skripte

Inhalte

Leistungsbild des Architekten

- Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)

gesetzliche Grundlagen der Genehmigungsplanung

- Musterlandesbauordnung und spezifische Landesbauordnungen
- Abhängigkeiten BauGB/ BauNVO

Behördliche Strukturen und Hierarchien

- untere, obere und oberste Bauaufsichtsbehörden
- Beteiligung von Behörden am Genehmigungsprozess

Genehmigungsrelevante Richtlinien/Satzungen

- allgemein verbindliche Richtlinien (z.B. Arbeitsstättenrichtlinien)
- länderspezifische Richtlinien (z.B. Technische Wohnungsbaurichtlinien, Hochhausrichtlinien, Versammlungsstättenrichtlinien u.a.)

Aufbau und Inhalt eines Bauantrags

Leistungen

Studienleistung:	vorlesungsbegleitende Übungen zur Verinnerlichung des theoretischen Inputs - 3 Testate
Prüfungsleistung:	Erstellung eines fiktiven Bauantrags auf der Grundlage des Entwurfsprojekts aus dem 3.Semester mit Mengenermittlung und Baubeschreibung

Modul **M6 BaA6 Ausschreibung + Vergabe**

Modul-Koordinator	Prof. M. Grief
Fachgebiet	M6 Ökologie + Management
Lehrgebiete	AVA (Ausschreibung Vergabe Abrechnung) Baurecht
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA6 oder BaA-P6
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Studierenden kennen die grundlegenden Verfahrensweisen zur Vorbereitung und Realisierung von Bauprojekten und können die erforderlichen Regelwerke anwenden. Sie besitzen angemessene Kenntnisse der Organisationen, Vorschriften und Verfahren der Baugewerbe, die bei der praktischen Durchführung der Bauplanung zum Einsatz kommen, sowie die Einordnung der Pläne in die Zeit-, Kosten- und Kapazitätsplanung.

Sie können Konflikte während der Planungs- und Bauphasen sowie deren mögliche Lösungspotentiale erkennen und angemessene Maßnahmen zur Optimierung vornehmen. Sie haben ein grundlegendes Verständnis für das Bürgerliche Recht, das private Baurecht und der Bauverträge erworben und können ihre Kenntnisse der nationalen und europäischen Ausschreibungsverfahren, der Verdingungsordnungen und des Vergaberechts anwenden.

Modulprüfung

Nr. 61610 AVAB

AVA

1 SL

1 PA 20 Wo

Baurecht

1 KL 120 Min

<u>Lehrgebiet</u>	AVA (Ausschreibung Vergabe Abrechnung)
Dozent	Prof. M. Grief
Lehrform	V + Ü
Präsenzstudium	1 + 1 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Computer, VOB-Texte, Arbeitsblätter, Skripte

Inhalte

Grundlagen der Leistungsbeschreibung

- Aufbau eines LV
- Gliederung und Inhalte einer Leistungsbeschreibung
- GAEB (Gemeinsamer Ausschuss für Elektronik im Bauwesen)
- Preisspiegel und Vergabe
- Bauvertrag und Bürgschaften
- Abnahme, Aufmaß, Abrechnung

Verdingungsordnungen für Planungs- und Bauleistungen

- VOB A, B, C
- VOF

Termin- und Kapazitätsplanung

- Grundlagen der Terminplanung
- Balkenplan
- Geschwindigkeitsdiagramm
- Netzplan
- Ressourcenerfassung
- Arbeitszeitrichtwerte

Begleitung des Bauprozesses

- Beteiligte
- Checklisten, Bautagebuch/Reportswesen
- Baustelleneinrichtung

Leistungen

Studienleistung:	vorlesungsbegleitende Übungen (Leistungsverzeichnis, Bauvertrag und Terminplan) zur Vorbereitung der praktischen Anwendung im Entwurfsprojekt - 3 Testate
Prüfungsleistung:	Simulation der Realisierungsphase auf der Grundlage des Entwurfsprojekts: Ausschreibung ausgewählter Gewerke, Preisspiegel, Bauvertrag, Baustelleneinrichtungsplan

<u>Lehrgebiet</u>	Baurecht
Dozent	V. Fett
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	BGB, VOB, HOAI – Gesetzestexte, Skripte

Inhalte

Grundlagen des Vertragsrechtes

- Übersicht über die verschiedenen Vertragsarten und die am Bau Beteiligten
- Das Werkvertragsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches
- Haftung und Mängelansprüche des Werkvertragsrechtes
- Gesamtschuldnerische Haftung
- Abnahme und Verjährung
- Verjährungshemmung

VOB-Werkvertragsrecht

- Bauverträge (Einheitspreisvertrag, Pauschalvertrag, GMP-Vertrag)
- Unterschiede zwischen BGB-Werkvertrag und VOB-Werkvertrag
- AGB im Bauvertrag, Eingriffe in die VOB/B
- Abnahme und Kündigung der Bauleistung und ihre Rechtsfolgen
- Mängelansprüche vor und nach der Abnahme
- Ansprüche bei verzögerter Leistungserbringung
- Nachträge

Architektenvertrag und HOAI

- Rechtsnatur und Zustandekommen des Architektenvertrages
- Der werkvertragliche Erfolg im Architektenvertrag
- Haftung und Haftpflichtversicherungsschutz des Architekten
- Leistungsumfang und Architektenvollmacht
- AGB im Bereich von Planerverträgen
- Kündigung und Aufhebung des Architektenvertrages
- Das gesetzlich geregelte Preisrecht der HOAI
- Einzelfragen zur Honorarsystematik der HOAI
- Aktuelle Rechtsprechung zur Haftung und Honorierung der Architekten

Leistungen

Prüfungsleistung: schriftliche Beantwortung von Fragen zum Wissensgebiet des privaten Baurechts

Modul

M6 BaA7 Projektentwicklung

Modul-Koordinator	Prof. M. Grief
Fachgebiet	M6 Ökologie + Management
Lehrgebiete	Projektentwicklung
Verbindlichkeit	Wahlpflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA7 oder BaA-P9
Zyklus	-
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Studierenden verfügen über ein angemessenes Verständnis der Marktmechanismen, der Wettbewerbe und ihrer Wirkung auf die gebaute Umwelt, der Bedeutung von Bauherrenberatung, Projektsteuerung und Projektentwicklung.

Sie kennen die grundlegenden Zusammenhänge in der Immobilienwirtschaft sowie die Definition, die Aufgabenfelder und den Ablauf der Projektentwicklung als Initialisierung eines ganzheitlichen und nachhaltigen Prozessansatzes. Sie können auch die Chancen und Risiken der Projektentwicklung einschätzen und beurteilen sowie die notwendigen Verfahren unter Berücksichtigung der architektonischen, der städtebaulichen und der ökologischen Anforderungen anwenden. Sie kennen die einschlägigen Verfahren zur Erstellung von Wertgutachten bebauter und unbebauter Grundstücke.

Modulprüfung

Nr. 62990 PROW (BaA)

Nr. 62770 PROW (BaA-P)

Projektentwicklung

1 SL

1 PA 12 Wo

<u>Lehrgebiet</u>	Projektentwicklung
Dozent	Prof. M. Grief
Lehrform	V + Ü
Präsenzstudium	1 + 1 SWS in 15 Wo
Turnus	Sommersemester wöchentlich
Eigenstudium	4,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	5,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Computer, Skripte

Inhalte

Grundlagen der Immobilienwirtschaft

- Begriffsdefinitionen
- Wirtschaftlichkeit und Investition

Grundlagen der Projektentwicklung

- Bestandteile und Vorgehensweise in der Projektentwicklung
- Markt- und Standortanalyse
- Wirtschaftlichkeit und Investition
- Wirtschaftlichkeitsberechnung (statisch)
- Marketing in der Immobilienwirtschaft

Grundlagen der Wertermittlung

- Der Gutachterausschuss
- WertV / WertR
- Vergleichswertverfahren
- Ertragswertverfahren
- Sachwertverfahren
- Systematik von Wertgutachten

Leistungen

Studienleistung:	vorlesungsbegleitende Übung: Quellenstudium mit Dokumentation zu ausgewählten Themen - 1 Testat
Prüfungsleistung:	Simulation einer Projektentwicklung an einem bebauten oder unbebauten Grundstück mit Entwicklung einer groben Baumassenstruktur zur Ermittlung der wirtschaftlichen Kenndaten

Modul **M7 BaA1 Darstellungsmethodik**

Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M7 Kommunikation + Darstellung
Lehrgebiete	Freies Zeichnen eins Darstellende Geometrie eins Plangrafik
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA1 oder BaA-P1
Zyklus	BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 - BaA-P3
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	6 CR

Lernziele

Die Fähigkeit analoge Darstellungstechniken in Skizzen und Zeichnungen von Hand anzufertigen, grafische und modellbautechnische Fertigkeiten einzusetzen und digitale Daten- und Informationssysteme zu nutzen, um die gebaute Umwelt, Bauentwürfe und -planungen zu analysieren, zu entwickeln, in formalisierter Veranschaulichung und Text (Layout) darzulegen und zu vermitteln. Wahrnehmungsfähigkeit umsetzen können und individuelle zeichnerische Darstellungsformen grundlegend anwenden. Einfache Ausdrucksmöglichkeiten verschiedener gestalterischer Mittel erfahren und den entsprechenden Einsatz der Techniken als Instrument beherrschen, das den Entwurf grundlegend generiert und beschreibt. Räumliches Vorstellungsvermögen anwenden und befähigt sein, geometrische Formen von Objekten und Konstruktionen zu konstruieren, grafisch zu formulieren und zeichnerisch darzustellen. Die Fähigkeit im Team zu arbeiten und Ideen mit den Mitteln von Skizzen, Zeichnungen und Modellen, Sprache, Text und Statistik zu erfassen. Analytisches Zeichnen als Umkehrung des Entwurfsprozesses zur Ableitung gestalterischer und räumlicher Ordnungs- und Kompositionsprinzipien anwenden können: Erfassen von Baubestand im dreidimensionalen geometrischen Bezugssystem und seine Umsetzung in zweidimensionale Darstellung.

Modulprüfung

Nr. 71110 DSTM

Freies Zeichnen eins

1 PA 20 Wo

Darstellende Geometrie eins

1 SL

1 PA 20 Wo

Plangrafik

1 SL

1 PA 18 Wo

<u>Lehrgebiet</u>	Freies Zeichnen eins
Dozent	Prof. M. Spies
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	4,0 Wstd in 22 ½ Wo oder Blockseminar mit Exkursion 1 Wo
Verknüpfung	-
Medien	Zeichenmaterial

Inhalt

- Zeichnerische Grundlehre
Linie: Testen + Regeln bestimmen; Linie: Linie + Form; Hell-Dunkel:
Plastizität; Hell-Dunkel: Licht + Objekt; Strukturen: Teil + Ganzes;
Texturen: Oberfläche + Stofflichkeit
- Räumliches Zeichnen und visuelles Training
Plastizität: Formgrenzen + Formfindung
Körper + Volumen: Prismen
Körper + Volumen: Zylinder
Räumliches Netz: Raumbgitter
Räumliche Koordinaten + Bezugssysteme
Grundlagen Perspektivisches Zeichnen
Raumsimulation

Leistungen

Studienleistung	-
Prüfungsleistung	Mappe mit ca. 10 -20 Freihandzeichnungen

Lehrgebiet **Darstellende Geometrie eins**

Dozent	Prof. K. Kawamura
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Modellbau-, Zeichenmaterial Computer ausgeschlossen

Inhalt

- Darstellung der geometrischen Körper und deren Schnitte in Orthogonal- Parallelprojektion
- Abwicklung und Herstellung der geschnittenen Körper als Modell

Leistungen

Studienleistung	Mappenprüfung - Testat
Prüfungsleistung	Mappe mit zeichnerischen Darstellungen geometrischer Körper, ihrer Mantelflächen, sowie deren räumliche Umsetzung in Modelle aus Pappe

Lehrgebiet

Plangrafik

Dozent	Prof. J. Kowalewsky
Lehrform	V
Präsenzstudium	1 SWS in 15 Wo
Turnus	erste Hälfte jedes Semesters wöchentlich
Eigenstudium	0,7 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M7 BaA1 Modellbau
Medien	Zeichenmaterial Computer ausgeschlossen

Inhalt

Typografien

- Piktogramme, Grapheme, Buchstabenschriften, Wortschriften, Zahlen, Systemschriften
Kapitalis, Unziale, Kursive – von der römischen Quadrata zur Planschrift der Architekten

Zeichnungen

- Grundlagen der zeichnerischen Darstellungstechniken und der Darstellungsmittel
- allgemeine Regeln der Bauzeichnung, Bedeutung und Zusammenhänge von Grundriss, Schnitt, Ansicht
- Inhalte von Plandarstellungen in unterschiedlichen Maßstäben , Verständnis maßstabsgerechter Darstellung
- Bedeutung unterschiedlicher Linien- und Strichstärken sowie grafischer Mittel wie Schraffuren und sonstiger Flächendarstellungen in der Architekturzeichnung
- Umfang und Informationsgehalt von Bemaßung, Beschriftung und sonstiger Elemente der Architekturzeichnung
- Darstellungsformen von entwurfserläuternden Skizzen und Zeichnungen

Modellbau

- einfache Modellbautechniken

Leistungen

Studienleistung	Mappenprüfung - Testat
Prüfungsleistung	Mappe mit Schriftübungen, Handskizzen, Planzeichnungen

Modul **M7 BaA3 Darstellungstechniken**

Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M7 Kommunikation + Darstellung
Lehrgebiete	Freies Zeichnen zwei Darstellende Geometrie zwei Perspektive
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA2 - BaA3 oder BaA-P2 - BaA-P3
Zyklus	BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 - BaA-P3
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	6 CR

Lernziele

Wahrnehmungsfähigkeit umsetzen können und individuelle zeichnerische Ausdrucksformen vertieft anwenden. Vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten verschiedener gestalterischer Mittel erfahren und den entsprechenden Einsatz der Techniken als Instrument beherrschen, das den Entwurf generiert und beschreibt. Räumliches Vorstellungsvermögen in komplexen Darstellungen anwenden und befähigt sein, geometrische Formen von Objekten und Konstruktionen zu konstruieren, grafisch zu formulieren und zeichnerisch darzustellen. Perspektivisches Konstruieren grundlegend beherrschen und zu anschaulichen Zeichnungen mit Darstellung der Schatten weiterentwickeln

Modulprüfung

Nr. 71310 DSTT

Freies Zeichnen zwei

1 PA 20 Wo

Darstellende Geometrie zwei

1 SL

1 PA 20 Wo

Perspektive

1 SL

1 KL 90 Min

Lehrgebiet **Freies Zeichnen zwei**

Dozent	Prof. M. Spies
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich oder 1 Wo Exkursion geblockt
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Zeichenmaterial

Inhalt

- Raumnotiz, Räumliches Skizzieren
Suchen, Abtasten, Konstruieren:
Zeichnerisches Erfassen von bildhafter Räumlichkeit sowie zeichnerische Beschreibung (Notiz) von räumlichen Situationen
Erfahren der Wirkungsmechanismen der Raumwahrnehmung
Förderung der räumlichen Wahrnehmungsfähigkeit
Individuelle Beurteilung verschiedener Raumsituationen
Zeichnerische Überlagerung von Subjektivität und Objektivität
- Rauminterpretation, Raumdeutung
Subjektive Gewichtung und Zerlegung räumlicher Situationen,
Herausarbeiten und verdeutlichen bildnerischer und graphischer Qualitäten
Rauminterpretation: Kontur
Rauminterpretation: Material
Rauminterpretation: Licht
Raumabdruck + Raumeindruck
Raumfolge + Raumsequenz
Raum(um)deutung: Eingriff + Verfremdung

Leistungen

Studienleistung	-
Prüfungsleistung	Mappe mit ca. 10 -20 Freihandzeichnungen

Lehrgebiet **Darstellende Geometrie zwei**

Dozent	Prof. K. Kawamura
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Modellbau-, Zeichenmaterial Computer ausgeschlossen

Inhalt

- Darstellung der Durchdringung zweier geometrischer Körper in Orthogonal- Parallelprojektion
- Abwicklung und Herstellung der Durchdringung als Modell

Leistungen

Studienleistung	Mappenprüfung - Testat
Prüfungsleistung	Mappe mit zeichnerischen Darstellungen geometrischer Körper, ihrer Durchdringungen, sowie deren räumliche Umsetzung in Modellen

Lehrgebiet

Perspektive

Dozent	Prof. K. Kawamura
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M7 CAD drei BaA3
Medien	Modellbau-, Zeichenmaterial Computer ausgeschlossen; jedoch Gegenüberstellung analoger und digitaler Darstellungstechniken, s.o. Verknüpfung

Inhalt

- Perspektivische Darstellung von einfachen geometrischen Figuren bis zu komplexen Architekturformen und -räumen
- Schattenkonstruktion von einfachen geometrischen Figuren bis zu komplexen Architekturformen

Leistungen

Studienleistung	Mappenprüfung - Testat
Prüfungsleistung	Perspektivische Darstellung

Modul **M7 BaA1 – BaA3 Wahlpflichtmodule**

Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M7 Kommunikation + Darstellung
Lehrgebiete	CAD eins – drei Modellbau Architekturfotografie Farbsysteme Plastisches Gestalten Studien + Skizzen Englische Fachsprache
Verbindlichkeit	Wahlpflichtmodul
Laufzeit	3 Semester
Studienplansemester	BaA1 – BaA3 oder BaA-P1 – BaA-P3
Zyklus	CAD: BaA1 - BaA3 oder BaA-P1 – BaA-P3
Voraussetzungen	-
Leistungspunkte	6 CR

Lernziele

Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit und Erarbeiten einer individuellen Ausdrucksfähigkeit mit den künstlerischen Mitteln der plastischen Skulptur und des Aktzeichnens, des Modellbaus aus Karton, der Farbsysteme und der Architekturfotografie, Erfahren der Ausdrucksmöglichkeiten verschiedener gestalterischer Mittel und den Einsatz der Techniken als Instrument beherrschen, das den Entwurf generiert und beschreibt. Mit den instrumentellen Darstellungsmitteln des digitalen Designs in Schrift und technischer Bauzeichnung grundlegend umgehen können, sie beherrschen und im gestalteten Layout anwenden

Modulprüfung BaA1

Nr. 72173 CD1W

CAD eins

1 SL

oder:

Nr. 72183 MODW

Modellbau

1 SL

oder:

Nr. 72193 PLGW

Plastisches Gestalten

1 SL

Modulprüfung BaA2

Nr. 72271 CD2W

CAD zwei

1 SL

1 KL 60 Min

Nr. 72281 CD1W

Architekturfotografie

1 SL

1 PA 16 Wo

Nr. 72291 SSKW

Studien + Skizzen

1 SL

1 PA 16 Wo

Modulprüfung BaA3

Nr. 72371 CD3W

CAD drei

1 SL

1 PA 16 Wo

Nr. 722871 CD1W

Farbsysteme

1 SL

1 PA 16 Wo

Nr. 72391 ENGW

Englische Fachsprache

1 SL

1 PA 16 Wo

<u>Lehrgebiet</u>	CAD eins
Dozent	NN
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M7 BaA1 Plangrafik (Typografie)
Medien	Computer (Laptop) Word, Exel, InDesign, PhotoShop, Vectorworks

Inhalt

- Überblick Basissoftware, Einsatz von EDV im Architekturbüro, Beratung zu Hardware
- Kennen lernen der Ressourcen des Fachbereiches (ZIK, WLAN, etc.)
- Erlernen der Grundfunktionen: Befehle, Optionen, Tools
- Kommunikation mit dem Rechner
- Datenstrukturen, Dateiformate, Erzeugen und Verwenden von pdf-Dateien
- Input und Output, Datenaustausch, Datensicherung
- Einrichten eine E-Mail Kontos (pop3, imap)
- Anwendung von Office-Programmen; Textverarbeitung und Tabellenkalkulation
- Überblick Pixelformate (Pixeldateien, dpi, Farbräume, etc.),
Grundlagen der Bildbearbeitung (Bilder perspektivisch entzerren, Bildeinstellungen, einfache Fotomontagen),
- Überblick Vectorformate, Plangrafik, Verwendung von Schriften, Typografische Auswahlkriterien
Anwendung von Layoutprogrammen
- Zeichenprinzipien, Überblick CAD-Programme, Einführung in CAD (Koordinatensysteme, Layerstrukturen, Objekte, etc.)

Leistungen

Studienleistung	Übungen in der Anwendung von: Word und Exel (Layout von Textseiten, Geschäftsbrief, Aktenvermerk, Erstellung einer Tabellenkalkulation); Adobe Photoshop (Bildbearbeitung, Bildkorrekturen, einfache Fotomontagen, Verzerren, Panoramafotografie); Adobe InDesign (Erstellung eines Architekturführers nach genauen Layoutvorgaben) Vectorworks (Zeichenübungen in 2D, Möblierung eines Grundrisses)
Prüfungsleistung	-

<u>Lehrgebiet</u>	CAD zwei
Dozent	NN
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M2.1 BaA2 Konstruieren zwei
Medien	Computer (Laptop) VectorWorks, Archicad

Inhalt

- Systematische Einführung in Aufbau und Arbeitsweise der CAD-Technik in 2D
- Erlernen der Grundfunktionen des 2D-Zeichnens: Befehle, Optionen, Tools
- Benutzerkoordinatensysteme, Layerordnung, Objekteinstellungen
- Anlegen von Zeichnungen, verschiedener Zeichentechniken
- Befehle: Bemaßung, Schraffuren, Ansichtssteuerungen
- Erstellen eigenständiger Konstruktionszeichnungen in Verbindung mit M2.1 BaA2 Konstruieren zwei
- Kennen lernen und Arbeiten mit den installierten CAD-Programmen
- Datenausgabe, Verwendung von Plottern

Leistungen

Studienleistung	Anlegen von Zeichnungen - Zwischentestat
Prüfungsleistung	einfach Bauzeichnung, schwarz auf weißem Grund, Grundriss mit Freianlagen, Schnitt mit Maßen, Planbeschriftung, Schriftfeld oder -streifen Bewertungskriterien sind ausschließlich Fragen der Darstellung und des Layout

<u>Lehrgebiet</u>	CAD drei
Dozent	NN
Lehrform	V
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M2.1 BaA3 Konstruieren drei M7 BaA3 Perspektive
Medien	Computer VectorWorks, Archicad, PhotoShop, InDesign

Inhalt

- Darstellung der Möglichkeiten des Datenaustausches
- weiterführende Befehle: Bemaßung, Schraffuren, Ansichtssteuerungen
- Weiterbearbeitung von 2-D und 3-D-Zeichnungen in verschiedenen Programmen
- Verknüpfung von unterschiedlichen Programmen
- Erstellen komplexer Konstruktionszeichnungen in Verbindung mit M2.1 BaA3 Konstruieren drei
- Möglichkeiten eines eigenständigen Planlayouts
- Einbindung von Pixeldateien in die Vectorgrafik
- Einführung in die 3-D-Modellierung ohne Verwendung von Architekturelementen (keine bauteilorientierte Arbeitsweise)
aus Inhalt Darst. Geometrie (Gegenüberstellung analoger und digitaler Darstellungstechniken):
Perspektivische Darstellung von einfachen geometrischen Figuren bis zu komplexen Architekturformen und -räumen
Schattenkonstruktion von einfachen geometrischen Figuren bis zu komplexen Architekturformen

Leistungen

Studienleistung	Anlegen von Zeichnungen - Zwischentestat
Prüfungsleistung	komplexen Bauzeichnung, mit Hinterlegungen, Farben, Ergänzungen durch Skizzen, Modellfotos und Kurztexte, Planbeschriftung, Schriftfeld oder -streifen. Bewertungskriterien sind ausschließlich Fragen der Darstellung und des Planlayouts

<u>Lehrgebiet</u>	Modellbau
Dozent	NN
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M2 BaA1 Konstruieren eins M7 BaA1 Plangrafik
Medien	Karton, Finnplatte und dementsprechendes Werkzeug zur Bearbeitung

Inhalt

- Allgemeine Modellbaumethodik, einfache Techniken für Modelle aus Karton
- Kennen lernen und einsetzen verschiedener Modellbaumaterialien
- Darstellungsart und Maßstabsgerechtigkeit
- Aussagefähigkeit in Abhängigkeit von Abstraktions- und Detaillierungsgrad
- Zusammenhang zwischen Entwurfskonzeption und Materialisierung in Verbindung mit M2 BaA1 Konstruieren eins
 - Massenmodelle: Darstellung mit Holz und Styrodur
 - Scheibenmodelle: Darstellung mit Karton
 - Stabförmige Modelle: Darstellung mit Holzstäben
 - Mischkonstruktionen: Einsatz weiterer geeigneter Materialien

Leistungen

Studienleistung	Modelle - Zwischentestat
Prüfungsleistung	Anfertigen einer Mustersammlung kleiner Modelle

Lehrgebiet **Architekturfotografie**

Dozent	NN
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M1 BaA2 Entwerfen M2 BaA2 Konstruieren
Medien	Kamera, Computer PhotoShop

Inhalt

- Allgemeine Techniken der Fotografie
- Analoge und digitale Fotografie
- Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten der Schwarz-Weiss- und der Farbfotografie
- Visualisierung architekturerelevanter Bildinhalte
- spezielle Techniken der Architekturfotografie
- spezielle Techniken der Modellfotografie
- Techniken der Fotomontage
- Digitale Weiterbearbeitung der Fotos, Einführung in die digitale Bildbearbeitung
- Erstellen eigenständiger fotografischer Arbeiten in Zusammenhang mit Projektarbeiten anderer Module (siehe Verknüpfung)

Leistungen

Studienleistung	Fotografien - Zwischentestat
Prüfungsleistung	Anfertigen einer Mustersammlung von Architektur-Fotografien

Lehrgebiet

Farbsysteme

Dozent	NN
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Sommersemester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Farbstifte, Aquarellfarben

Inhalt

- Licht und Farbe – die Poesie des Raumes
- Raumfunktion und Farbigkeit
- Farbreihen und Kunterbunt
- Farbräumlichkeit und Farbperspektive
- Farbklänge, Aspekte der Farbe Weiß,
- Historische Malerarbeiten
- Missverständnis RAL

- Präsysteme
Pythagoras, Alberti, da Vinci
- Metasysteme
Astrologische Verbindungen
Chinesische, Islamische, Liturgische Traditionen und andere
Heraldik, Antroposophie und andere
- Farbsysteme
Newton, Goethe, Runge und andere
DIN-, NCS-, Coloroid-, ACC-, CMN- Systeme und andere

Leistungen

Studienleistung	Farbstudien - Zwischentestat
Prüfungsleistung	Anfertigen einer Mustersammlung von Farbsystemen, Beschreibungen

<u>Lehrgebiet</u>	Plastisches Gestalten
Dozent	NN
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Sommersemester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	Ton, Lehm, Holz, Pappe und andere

Inhalt

Auswahl

- Grundlagen der plastischen Gestaltung
Tragen und Lasten, das Volle und das Leere, Körper und Raum,
- Arbeiten mit Ton, Ziegeln usw.
- Arbeiten mit Holz, mit Beton
- Arbeiten mit Pappe

Leistungen

Studienleistung	Skulptur - Zwischentestat
Prüfungsleistung	Anfertigen von der Konzeption, dem Thema oder von dem Material bestimmter plastisch-räumlicher Gestaltungen

<u>Lehrgebiet</u>	Studien + Skizzen
Dozent	NN
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Wintersemester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

Auswahl

- Skizzenbücher
- Architekturstudien
Freiluftzeichnen
- Aktzeichnen
- szenisches Skizzieren

Leistungen

Studienleistung	Skizzen - Zwischentestat
Prüfungsleistung	Skizzenbuch

<u>Lehrgebiet</u>	Englische Fachsprache
Dozent	NN
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Wintersemester wöchentlich
Eigenstudium	1,3 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	2,7 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	-
Medien	-

Inhalt

-
-

Leistungen

Studienleistung	Referat - Zwischentestat
Prüfungsleistung	Schriftform des Referates, Glossar

Modul **M7 BaA8 Media-Design**

Modul-Koordinator	Prof. M. Spies
Fachgebiet	M7 Kommunikation + Darstellung
Lehrgebiete	Präsentationsmethodik
Verbindlichkeit	Pflichtmodul
Laufzeit	1 Semester
Studienplansemester	BaA8 oder BaA-P10
Zyklus	-
Voraussetzungen	210 CR
Leistungspunkte	4 CR

Lernziele

Die Präsentation einer Architekturplanung durch zeichnerische Darstellungen, Arbeitsmodelle, digitale Bebilderungen und Erläuterungen in freier öffentlicher Rede angemessen und wirkungsvoll beherrschen und befähigt sein zu konsens- und ergebnisorientierte Mediation oder Moderation. Stilistik, Aufbau der Rede, Regeln der Rhetorik, Körpersprache verstehen und anwenden.
Digitale Techniken für Plandarstellungen und –bilderungen eingehend beherrschen und (selbst-)kritisch beurteilen, ebenso die Techniken der Umsetzungen in Bildprojektionen und Layouts von Planmappen und –broschüren für Veröffentlichungen, Techniken der Archivierung.

Modulprüfung

BaA8 Nr. 71810 MDES
BaA-P10 Nr. 71010 MDES
Präsentationsmethodik
1 SL

Lehrgebiet **Präsentationsmethodik**

Dozent	NN
Lehrform	Ü
Präsenzstudium	2 SWS in 15 Wo
Turnus	jedes Semester 2 x ½ Woche geblockt
Eigenstudium	4,0 Wstd in 22 ½ Wo
Workload	5,3 Wstd in 22 ½ Wo
Verknüpfung	M8 BaA8 oder M8 BaA-P10 Bachelor-Arbeit
Medien	Computer, Beamer VectorWorks, Archicad, , PhotoShop, Power-Point

Inhalt

- Rhetorik gegliedert, umfassend und allgemein verständlich
- konsens- und ergebnisorientierte Mediation oder Moderation
- Grafisches Layout einer Architekturplanung am Beispiel der Bachelor-Arbeit
- freie Rede, Stimmverstärker
- Planungsbroschüren zum Zweck der Präsentation
-
-

Leistungen

Studienleistung	Layout der Planung - Zwischentestat
Prüfungsleistung	-